

## Titeldaten

**Titel:** Abendausgabe  
**Datum:** Freitag, den 6. Mai 1938  
**Band:** 110  
**Ausgabe:** 124, 06.05.1938 - Abendausgabe  
**Standort:** Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek  
**Signatur:** n.n.  
  
**PURL:** [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745\\_19380506AB](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19380506AB)

## Rechtehinweis

### Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

### Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

## Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

## Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
- Carl von Ossietzky -  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg

[digitalisierung@sub.uni-hamburg.de](mailto:digitalisierung@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>



Symmen, die Nationalflieger: der König, der Führer und der Duce sind an Bord des "Conte di Cavour" gegangen.

Wahrhaftig, es wird Zeit, die Messe aufzusuchen und noch schnell das Mittagessen einzunehmen, Risotto, Geflügel, Bergonzola und tutti frutti.

Die Mannschaft freilich besteht in der Hauptsache aus Sizilianern, meistens kleine, schwarzgelockte Kerle, die von ihren Offizieren als äußerst gläubig und aufopferungsfreudig, vor allem aber von letzter Hingabe an das Vaterland befehl gefolgt werden.

Inzwischen sind wir, mit der Bucht von Neapel in östlicher Flanke, zurück auf einen Punkt gekommen, der der Südspitze von Capri unmittelbar vorgelagert ist.

Zwischen sind wir, mit der Bucht von Neapel in östlicher Flanke, zurück auf einen Punkt gekommen, der der Südspitze von Capri unmittelbar vorgelagert ist.

Nun ist die gesamte Flotte zu einem Manöver vereint, das als plötzliche Kursveränderung ein wahres Gewimmel von größten und kleinsten Fahrzeugen hervorruft.

Und was nun folgt, ist eine letzte Steigerung. Die beiden Geschwader haben sich nunmehr parallel in Marsch gesetzt und bilden eine mehrere Kilometer breite Gasse, in die man an die 90 Unterseeboote, daran die größten und modernsten und zuletzt die Küstenboote, einmünden sieht.

wiederholt: Peristope zunächst, dann Beobachtungstürme, Geschützrohre und Decks — plöglich hat alles wieder zum Sonnenlicht emporgehoben.

Die große Parade längs der Küste von Neapel bis Capri macht am späten Nachmittag den Beschluß. Beide Geschwader haben sich mit ihren sämtlichen Einheiten in Frontordnung aufgestellt.

Passagiere der „Champlain“ umgebootet

Auffällige Besatzung

Meldung unseres Vertreters

pt. Paris, 6. Mai

Der im Trockenock von Le Havre abgebrannte französische Dampfer „La Fayette“ ist bisher noch nicht jugendlich oder unterjünglingsreif.

Inzwischen hat der Arbeitskonflikt, der auf dem Schiffe der „La Fayette“, „Champlain“, vorgeherrscht, sich nunmehr in die Zukunft des Schiffes umgewandelt.

Nach einer zwanzigstündigen Ausreiseverpätung mußte die Besatzung schließlich gegen die Passagiere auf die „Lucien Maré“ und die „Bremen“ umbootet.

Wilde suchen die Kommandobrücke, und richtig, dort steht Adolf Hitler, zu seiner Rechten der König und der Duce.

Ein neuer empfindlicher Schlag für das Prestige der französischen Flotte, wie die heutige französische Presse mit Bitterkeit feststellt.

Warum Einsatz für die Tschechen?

Lord Rothermere befaßt sich in einem langen Artikel der „Daily Mail“ mit der Tschechoslowakei.

Lord Rothermere schreibt in der heutigen Ausgabe der „Daily Mail“: „Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.“

Lord Rothermere hebt in seinen weiteren Ausführungen hervor, daß die Tschechoslowakei die Bestimmungen der sogenannten Friedensverträge selbst verletzt habe.

Lord Rothermere schreibt in der heutigen Ausgabe der „Daily Mail“: „Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.“

Vom ersten Tage an sei dieser Staat Anlaß ständiger europäischer Unruhen gewesen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Spiegel der Zeit

Der Bund der Neureichen

So hat Mussolini einmal die kleine Entente genannt, die gestern die Konferenz ihres Ständigen Rates in Sinaia mit einem ungewöhnlich niedrigen Kommuniqué abgeschlossen hat.

Geschlossene Akademikerfront

In der verhältnismäßig kurzen Zeitspanne von anderthalb Jahren seit dem Amtsantritt des Reichsstudentenführers Dr. Scheel ist es diesem dank seiner Umsicht und Zerkunft gelungen, die gesamte deutsche Akademikerkolonie neu aufzubauen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Tag des deutschen Handwerks

Frankfurt/Main, 6. Mai

Der „Tag des deutschen Handwerks“ nahm am Donnerstagabend mit der Eröffnung der Reichsausstellung „Handwerk 1938“ und der Eröffnung der Reichsausstellung des Handwerkerweltkampfes in Frankfurt/Main seinen Anfang.

Die Stadt des deutschen Handwerks hatte zu Ehren der deutschen Handwerker, die zu Tausenden aus allen Ecken des Reiches eintrafen, ein überaus festliches Ambiente angelegt.

Nach der Eröffnung fanden sich die Geschäftsführer und Vertreter des Reichshandwerkes des deutschen Handwerks zu einer großen Tagung zusammen.

Nach der Tagungsübernahme konnte man sich, hob Staatsrat Schmeer hervor, keineswegs an eine bestimmte Form einer Organisation halten.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Die tschechoslowakische Staat, der durch jene kurzfristigen Verträge von 1918 geschaffen wurde, hat sich von Anfang an gegenüber seinen Minderheiten nicht nur untränkenhaft, sondern auch erzentristisch benommen.

Brücke über zwei Jahrtausende

Schau eines Weltreiches

Von unserem Vertreter Egon Heymann

Rom, 5. Mai

In einem der 82 Säle der Mostra Augustea della Romanità hängt neben anderen auch ein Stadplan von London, des modernen Londons mit allen Straßen, Bahnen und Parkanlagen.

Römische Idealgestalt

Der Plan zu dieser Ausstellung ist von Mussolini im Jahre 1932 gebildet worden. Als sie eröffnet wurde, war über den schicksalsschweren Sünden Roms wieder das Imperium erschienen.

Unterhaltliche Historie

Die Gliederung der Ausstellung ist nicht geographisch, also nicht nach den heutigen Ländern der römischen Welt.

Die Gliederung der Ausstellung ist nicht geographisch, also nicht nach den heutigen Ländern der römischen Welt.

Das biblische Zeugnis

Vieles von dem, was Augustus gebodet, gewollt und geschaffen hat, lebt heute in ähnlicher Form wieder.

Die europäische Aufgabe

Es ist natürlich, daß die Mostra Augustea della Romanità, aus der hier nur ein kleiner Ausschnitt beschrieben ist — der Katalog der Ausstellung umfaßt ohne die 80 Tafeln 758 Seiten — die Italiener am härtesten packt und begeistert.

Zivilisierte Antike

Einmalig und für Laien ebenso wie für Fachleute anregend sind die zahlreichen Modelle römischer Theater, Tore, Plätze, Wasserleitungen.

Die Gliederung der Ausstellung ist nicht geographisch, also nicht nach den heutigen Ländern der römischen Welt.

Die europäische Aufgabe

Es ist natürlich, daß die Mostra Augustea della Romanità, aus der hier nur ein kleiner Ausschnitt beschrieben ist — der Katalog der Ausstellung umfaßt ohne die 80 Tafeln 758 Seiten — die Italiener am härtesten packt und begeistert.

Die europäische Aufgabe

Es ist natürlich, daß die Mostra Augustea della Romanità, aus der hier nur ein kleiner Ausschnitt beschrieben ist — der Katalog der Ausstellung umfaßt ohne die 80 Tafeln 758 Seiten — die Italiener am härtesten packt und begeistert.

Die Dame und der Horizont

Es war an Bord eines Väderdampfers, auf der Fahrt von Hamburg nach Helgoland.

Die Dame und der Horizont. Es war an Bord eines Väderdampfers, auf der Fahrt von Hamburg nach Helgoland.

Die europäische Aufgabe

Es ist natürlich, daß die Mostra Augustea della Romanità, aus der hier nur ein kleiner Ausschnitt beschrieben ist — der Katalog der Ausstellung umfaßt ohne die 80 Tafeln 758 Seiten — die Italiener am härtesten packt und begeistert.

Die europäische Aufgabe

Es ist natürlich, daß die Mostra Augustea della Romanità, aus der hier nur ein kleiner Ausschnitt beschrieben ist — der Katalog der Ausstellung umfaßt ohne die 80 Tafeln 758 Seiten — die Italiener am härtesten packt und begeistert.

Die europäische Aufgabe

Es ist natürlich, daß die Mostra Augustea della Romanità, aus der hier nur ein kleiner Ausschnitt beschrieben ist — der Katalog der Ausstellung umfaßt ohne die 80 Tafeln 758 Seiten — die Italiener am härtesten packt und begeistert.

Die europäische Aufgabe

Es ist natürlich, daß die Mostra Augustea della Romanità, aus der hier nur ein kleiner Ausschnitt beschrieben ist — der Katalog der Ausstellung umfaßt ohne die 80 Tafeln 758 Seiten — die Italiener am härtesten packt und begeistert.

Die europäische Aufgabe

Es ist natürlich, daß die Mostra Augustea della Romanità, aus der hier nur ein kleiner Ausschnitt beschrieben ist — der Katalog der Ausstellung umfaßt ohne die 80 Tafeln 758 Seiten — die Italiener am härtesten packt und begeistert.

# Winn aus Elbstrom und Wägen...

## Gegenwart und Geschichte, Schicksal und Leistung von der Quelle bis zur Mündung

### VII. In der Wiege Preußens

Rauslos weiter! Dem Meer entgegen. Verfunken sind am Horizont die Türme Magdeburger. Durch die unendliche Weite der Ebene flutet der Elbstrom. Schwer juchzen die Schleppflüge stromauf, stromab. Sechs, sieben mächtige Rähne hinter dem schlanken Dampfer mit den

reichte die Grenze seines Reiches bis an die Elbe, Tangermünde wurde Grenzstadt, der Schmuggel blühte.

Generationen und Generationen haben die Elbe bei Tangermünde überquert, einst suchten sie durch die feuchten Ebenerungen den Weg zu dem hochliegenden Land, bis in unsere Tage hat die Fährleute und in Fahrzeugen über den Strom gebracht. Heute zieht sich eine



Blick auf den Hafen und die hoch über die Elbe ragende Stadt Tangermünde

Doppelschornsteinen. Ein Kind spielt an Deck, Bäche flattern lustig im Wind, ein Hund bellt. Der Strom trägt Menschengemeinschaften in ewiger Fahrt. Wiefen drängen bis ans Strombett vor, Büdnen stemmen sich dem ungestümen Wasser in den Weg, weidendes Vieh, und weiter im Land Acker, kilometerweit Acker mit der Frucht der Landschaft: Zuckerrüben.

### Uraltes Bollwerk

Bereitsen ist der Prunt und die Heiterkeit der sächsischen Schiffer und Berge. Die herbe Geruchheit der Markt säumt die Ufer. Bis aus der Ebene nach einmal flattliche Türme wachsen, Mauern, Zinnen, bis auf hohem Erdbwall ein uraltes deutsches Bollwerk den Strom beherrscht: Tangermünde. Aber es ist nicht nur ein romantisches Grimmern, dieses Städtchen am Strom. Die Stromzeichen weisen auf eine breite Häufeneinfahrt, Kräne zeichnen sich ab gegen den Himmel, Schornsteine ragen empor, breite moderne Fabrikgebäude begrenzen das Ufer. Ein Industriezentrum, aufs engste mit dem Strom verbunden, ist erreicht. Eine Industrie mit weltberühmtem Namen.

Wenn man durch die Gassen Tangermündes geht, von der Burg ins Land schaut, in die Ebene, aus der Ferichs berühmte romantische Klosterkirche als einsames Wahrzeichen grüßt, wenn auf engem Raum in überfüllte die stolzen Backsteinbauten in die Vergangenheit weisen, dann wird jene Zeit wieder lebendig, wo diese Stadt ein wichtiger Stützpunkt war auf der Straße vom Osten zum Westen. Schon zur Weinzeit trug hier eine Burg, die als an der beherrschten von hier aus den Osten, begannen ihre Kolonisationsarbeit, Karl IV. wollte von hier die Verbindung zur Ostsee aufnehmen, von Wismar über Wendenburg zur Hanse vorstoßen. Die Hohenzollern residierten in dieser ältesten Stadt der Mark, viele Kurfürsten wurden hier geboren. Friedrich der Große weckte in den Mauern Tangermündes. Es ist die Wiege Preußens — und wie die Inedokate es wissen will, hat Tangermünde es nur einem Streit jüdischen Bürgerchaft mit den Hohenzollern um die Biersteuer zuzuschreiben, daß es nicht zur Hauptstadt Preußens wurde. Aber der wahre Grund ist der: Berlin lag im Herzen der preußischen Macht, Tangermünde an seiner Grenze.

Als Jerome König von Westfalen war, Ende des reaktionellen Zeils

Schlechter Stuhlgang? **JANGAR** Früchte

### Shakespeare-Inszenierung im Staatlichen Schauspielhaus

## »König Richard II.«

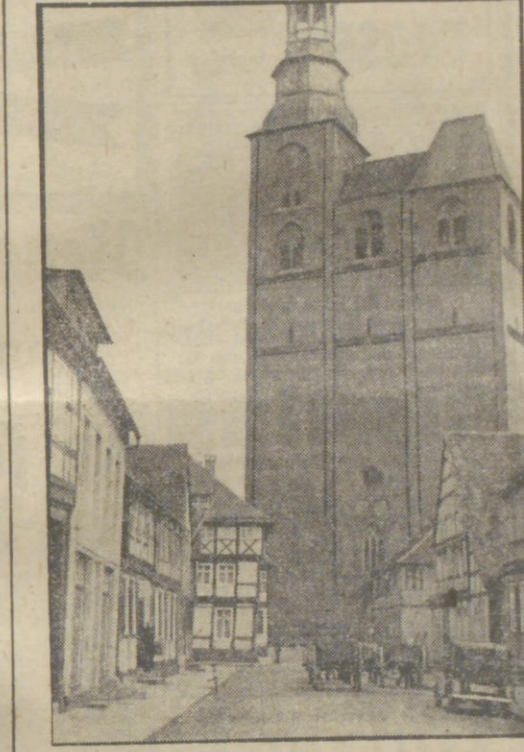
Umblüht von einer Irtisch getönten, bilderprächtigen und gedankentiefen Sprache wachst Shakespeares Königs-Glaube, wachst sein Verkenntnis zur Idee des Königtums aus diesem zu Anfang noch tastenden Werk, das eine in sich gefestigte Struktur so recht erst mit dem Aufbruch des Wandels in des Königs tragisches Geschehnis erhält. Wer diesem Richard II. unbekannt von Kenntnis gegenübertritt, wird vielleicht verwundert sein, ohne nennenswerten Übergang aus dem real gezeichneten Despoten der beiden ersten Aufzüge einen in den folgenden Szenen tief innerlichen, ideal verklärten König wie einen schönen Schmetterling aus einer fähigen Haupenpuppe triehen und aufliegen zu sehen.

Vielleicht ist es Shakespeare mit seinem Richard II. fast zwei Jahrhunderte vor Schiller nicht anders ergangen als dem deutschen Dichter mit dem »Wallenstein«. Wie Schiller den Friedrich als eine der ursprünglichen Lebens- und geschichtlichen Charakteranlage, wie sie in den ersten Teilen der Wallenstein-Trilogie sich findet, bei fortschreitender Handlung und vom eigenen Tambora-Schwung hingab, so mag auch Shakespeare, mehr und mehr gebend vom Fünftelstich der auch von ihm bewundernd hochgehaltenen Idee des Königtums und ihr zuliebe, dazu gekommen sein, den zu Anfang sehr realistisch gezeichneten Richard II. zu idealisieren und dichterisch zu verklären.

Beide Male, hier wie dort, wenn auch bei Shakespeare nicht so stark, gibt solcher Charakterwandel im selben Werk dem Darsteller wie dem Spielleiter manche Auf zu machen. Werner Hinz, der, um es gleich vorweg zu nehmen, mit seinem Richard II. eine ganz hervorragende und hoch achtbare, aufs feinste ausgelegene und verinnerlichte Leistung schuf, wußte diese Klippe flug zu umschiffen, indem er seinem König zwar von Anfang an ein Gesicht, ein sehr markantes Gesicht sogar, gab, aber eines mit unwiderrbringlichen Zügen. Ein Himmel, an dem es nur gelegentlich weiterleuchtet. Ein Mann, mehr von anderen als von ihm selbst beschriebenen. Ein König mit Fesseln, aber ein König. Ein elegant, von der Menge sich trennender, sehr höflicher, aber, wo es ihm beliebt, auch unmissbar seinen Vorteil wählend. Auch geistig sehr wach, so daß die spätere Gedankentiefe durchaus als möglich erscheint. Es ist,

moderne Straßenbrücke von Ufer zu Ufer.

Es war einmal der Sommer der Tangermünder, daß die Eisenbahnbrücke sechs Kilometer stromauf gebaut wurde. Der Schiffahrt aber ist es nicht zum Schaden gewesen. Das Wasser ist Tangermündes Verkehrsader. Im Verwaltungsgebäude der Stadt, das gegenüber dem Bauwunder des gotischen Rathauses mit den zierlichen, offenen Backsteinfenstern liegt, unterhalten wir uns über diese Wechselbeziehung Strom und Stadt. Ein wichtiger Umschlaghafen ist Tangermünde. Die zwei Kilometer lange Hafenanlage wurde kürzlich erhöht, ist hoch-



Gewaltig wie ein moderner Wolkenkratzer ragt der Dom über die kleinen Häuser Tangermündes auf. v. Wiese

wasserfrei. Nun legen die Rähne am Kai an, und dem Schiff geht die Ladung auf die Eisenbahnwaggons, die über die Kleinbahnstrecke zum Eisenbahnnotenpunkt Stendal fahren; oder die Lastkraftwagen übernehmen das Schiffsgut und bringen es ins Land. Roggen, Mais, Gerste, Braunkohle wird umgeschlagen. Rohisen kommt vom Werk bei Lübeck durch den Elbe-Trave-Kanal.

Und im Winter, wenn der Eisgang den Strom unpassierbar macht, dann wird Tangermünde zum Winterhafen, in dem die Schiffe Schutz suchen vor der Naturgewalt.

Die neue Zeit schickte den Arbeitsdienst. Im Ucker Brack legten die Arbeitsmänner die Elbwiesen trocken, neues Weideland wurde gewonnen.

### Große Industrieanlagen

Wären die raudenden Schornsteine nicht außerhalb der Stadtmauer, die fast unverfälscht die alten Gassen mit den schönen Fachwerkbauten umschließt, man würde gar nicht auf den Gedanken kommen, daß hier das rasche Herz einer großen Industrie schlägt. Dreiviertel der Bevölkerung leben von der Industrie. Der Rest setzt sich zusammen aus den Handwerkern, den Kaufleuten, Fischern und Schiffern. Es gibt nicht viele Tangermünder, die ihre eigenen Rähne auf dem Strom fahren haben.

Was Tangermünde davor bewahrt hat, in seiner verlungerten Sifforie in Dornröschenschlaf zu fallen, das ist die Industrie, die ihre imponierenden Anlagen von Jahrzehnt zu Jahrzehnt vergrößert. Und die Stadt beherrscht ist die Zuckerraffinerie mit ihren Nebenbetrieben:

### Großaktion der Budapester Polizei

## Internationale Taschendiebe in Gilden organisiert / "Hochschule für Entwendungskünste" Unter Führung galizischer Juden

a. k. Budapest, 6. Mai

Von unserem Vertreter

Die Budapester Polizei hat eine großartige Aktion gegen das in der ungarischen Hauptstadt organisierte Verbrechen der Taschendiebstahl eingeleitet, um während der beginnenden Reisezeit die Stadt von einem großen Übel zu befreien. Sogar die internationale Hochschule für Entwendungskünste, die schon seit einigen Jahren ihren Sitz in Budapest hat, mußte ihre Pforten schließen und die Professoren von internationaler Kupf wanderten für die nächste Zeit ins Polizeigewahrsam. Bei dieser Gelegenheit wurden interessante Einzelheiten über die wohl einzigartigste Organisation der Taschendiebe, die in verschiedene Gilden aufgeteilt sind, bekannt.

Es handelt sich um zwei selbständige und auf eigene Rechnung arbeitende Organisationen, von denen sich die eine »Verein der Romabackländer«, nach dem in der Romabackstraße befindlichen Geschäftsort nennt, während die andere den Namen »Kalvarien-

der großen Schokoladenfabrik, der Konervenfabrik für Marmelade. 2500 Menschen sind heute in diesen Betrieben beschäftigt. 13 000 Einwohner hat die Stadt. Rechnet man aus, daß von jedem dieser 2500 Arbeitsschichten eine Familie ernährt wird, so kommt man zu der erstaunlichen Feststellung: eine ganze Stadt lebt praktisch von einem Industriebetrieb. Neben der Raffinerie hat ein bedeutendes chemisches Zweigwerk in der Tangermünde seinen Arbeitsraum. Ein großes Industriegebiet am Strom ist noch unerschlossen. Stromab, neben dem eigenen Verladehafen der Raffinerie, dehnt sich das Land an der Elbe, das eines Tages neue Werftanlagen tragen wird.

### Wille zum Aufbau

Wänter man in der Stadtkrone, so erlebt man geradezu ein Schulbeispiel, wie das neunzehnte Jahrhundert mit seiner anwachsenden Industrialisierung den Lebensgeist der Menschen änderte. Die »Wiege Preußens« hatte ihre Aufgabe erfüllt. Was übrig blieb, war ein bescheidenes Alterbürgerleben mit seinen feineren Zügen der Vergangenheit. Ein einjamer Riese der Stephanus-Dom. Nur wenige Segelboote fuhren auf dem Elbstrom vorüber. Nur wenige berührten Tangermünde, um Frucht umzuschlagen. Nur die Bierwagen polterten durch die Gassen, ins Land hinaus durch das stolze Neißebäder Tor. Die Tangermünder haben immer ihren Ehrgeiz darin gesetzt, »englisch zu sein« (Porter) oder Weibler zu brauen. Zu jeder Arbeit wurden die Zehnergroßen zusammengetragen. Der Kaufmannsgeist regte sich in den Wangen. Dann fanden die einen und die anderen an. Großhandel zu treiben. Vor mehr als hundert Jahren wurde der Grundstein gelegt zur Fabrikation von Zucker. Es war ein der bescheidenen, kleiner Bau inmitten der Stadt, ein der zum ersten Male die süße Ware geboren wurde. Heute hätte diese kernzelle Platz in einer der großen Werftanlagen an der Elbe. Das erste

Dampfschiff fuhr nach den Freiheitskriegen auf dem Elbstrom, die Dampfmaschine kam. Und mit der neuen Zeit wuchs der Wille zum Aufbau. Das Zeitalter der Fabriken brach an. Die kleine Stadt brachte ihre Röhren, neue Käuferreihen wuchsen ins Land. Und die Schiffe, die auf der Elbe dahergeschommen kamen, fuhren nicht mehr vorbei, sie machten halt in Tangermünde. Die Stadt hatte ihren neuen Lebenszweck bekommen.

### Bismarcks Geburtsort

Weiter, weiter drängen die Fluten des Elbstroms. Weiter gen Norden. In der Stromniederung, nur wenige Kilometer vom Ufer entfernt, liegt Schönhausen, das Schloß mit seinem reichen Gut, seinem herrlichen Park. Und hier wurde der Mann geboren, der aus Preußen Deutschland machte: Bismarck. Bis auf den heutigen Tag ist das Gut im Besitz der Bismarckschen Familie. Viele Erinnerungstafeln gibt es noch zu sehen an den ersten Kanälen des Zweiten Reiches. So liegt der Strom nicht nur durch die Wiege Preußens, auch durch die Wiege eines erstmals zusammengeflochtenen Deutschlands.

Wenige Kilometer weiter vereinigen sich die Fluten der Havel mit dem Elbstrom. Kürzlich erst wurde die Havelmündung verlegt und begrabigt; Land, das immer und immer wieder von den entseelten Wassern überflutet wurde, ist nun frei, und die Schiffe, die von Hamburg herunterkommen, nehmen durch den neuen Wasserweg die Fahrt auf zur Neißebauflucht.

Immer stolzer, immer breiter, immer wasserreicher fließt der Strom. Die Wittenberger Brücke spannt sich über sein Bett. Die Gesellschaft hat bereit, den Elbstrom zu empfangen, ihn weiterzuleiten zur Marsch, zum Meer. Eberhard von Wiese

### Entrüstung über Marta Maret

d. Wien, 5. Mai

Meldung unseres Vertreters

Frau Maret hielt auch am vierten Verbandstag des Gismorbyprozesses an ihrer Verteidigungsart fest, im entschiedenen Leugnen zu beharren, und frech und herausfordernd zu werden, sobald sie in die Enge getrieben wurde. Ihr Wesen steht in merkwürdigem Gegensatz zu dem schwerkranken Zustand, den sie freiwillig nach dem Gutachten der Ärzte nur heuchelt. Sie läßt sich nach wie vor im Staub umherfahren.

Das Gutachten der Gerichtschreiber geht dahin, daß in den Leidentheilen der ausgegabenen Opfer tödlich wirkende Giftmengen, und zwar Thallium, festgestellt worden ist, von dem man weiß, daß Martha Maret es sich in größeren Mengen bezogte.

Das Gutachten wird von der Angeklagten angezweifelt. Während der Vernehmung bemächtigte sich daher der Zuhörer mehrmals aröke Empörung. Am Freitag beginnt die Zeugenvernehmung.

### Auf dem Wege zum Himalaja

Die deutsche Kanagar-Parbat-Expedition unter Führung von Dr. Paul Bauer hat am Donnerstagsabend Bombay verlassen und ist nach dem Himalaja aufbrechen.

Marlene Dietrich als George Sand Aus Hollywood kommt die Nachricht, daß Marlene Dietrich, die vor einiger Zeit ihren

»Kinder« nach ihrem Treffpunkt auf dem Kalvarienplatz trat.

An der Spitze dieser internationalen »Alten-gesellschaften« stehen geschickterweise, da es sich doch um ein sehr gewinnbringendes Geschäft handelt, galizische Juden,

von denen der Gauner Ridel Reich Verstruß gewicht. Zwischen den beiden Organisationen besteht schon seit der Zeit ihrer Gründung ein überaus heftig geführter Konkurrenzkampf. Der nicht selten in blutige Raufereien ausartete. Trotz dieser ersten Gegenwehr haben sie ihr »erbarmes Handwerk« gegen »Polizeispigel« in wirksamen Schutz genommen und keine Gilde hat bisher an der anderen Verrat gelüht.

Was diese beiden Organisationen der Budapester Taschendiebe voneinander unterscheidet, ist vor allem die Technik, mit der sie ihr Handwerk ausüben. Während die einheimischen Kalvarienkinder ihr Tätigkeitsgebiet auf die überfüllten Straßenbahnen und Autobusse verlegt haben und sich mit

Vertrag mit der Paramount löste, mit der amerikanischen Filmgesellschaft Columbia abgeschlossen hat. Als erste Rolle wird sie die George Sand spielen.

### In Berg- und Talbahn verbrannt

Auslandsdienst des Hamburger Fremdenblattes up. Mex. 6. Mai

In einem heftigen Regenniederschlag verbrannten gestern zwei Frauen bei lebendigem Leibe. Sie hatten an der Fahrt einer elektrischen Berg- und Talbahn teilgenommen, die normalerweise etwa vier Minuten dauert und die durch einen langen dunklen Tunnel führt. Der Zug kam durch Kurzschluss plötzlich in dem Tunnel zum Stehen, und der leichte Bau wurde durch eine lange Stachlamme sofort in Brand gesetzt. Die beiden Frauen, die aus Mexiko stammen und nur zu Besuch in Mexiko waren, wurden durch die Rauchentwicklung und den Schrecken ohnmächtig und verbrannten, während die übrigen zehn Insassen gerettet werden konnten.

### Moorbrand an der holländischen Grenze

Am deutsch-holländischen Grenzgebiet bei Venlo wütet seit Tagen ein riesiger Torfmoorbrand. Der Brandwut ließ die Flammen bis zu Meter hoch aufsteigen. 6 Millionen Torfsteine wurden ein Raub der Flammen. Ein junger Torfmoorbrand brach in Westerbork aus und gefährdete einen Hof von 40 Wohnhäusern. Das Wohnhaus einer fünfköpfigen Familie wurde eingeäschert.

geisterung entfachte, der Günther Haenel, Karl Gröning, Werner Hinz, Robert Mey und all die anderen immer wieder an die Rampe zwang. Welleicht macht dieser Erfolg Mut zur Ausführung der weiteren Teile der großen Lancaster-Trilogie. Sicherlich werden viele dafür dankbar. Max Alexander Meumann

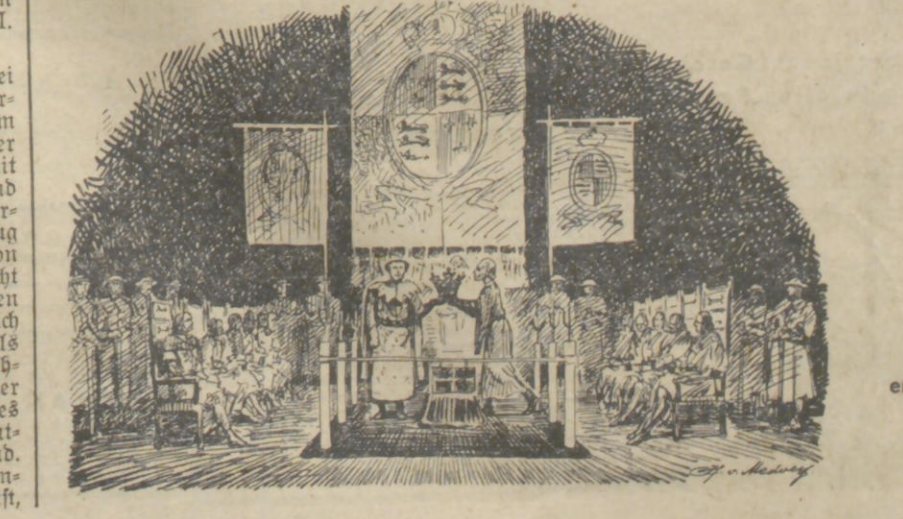
### Bildende Kunst

kn. Auszeichnung eines Lübecker Künstlers. Der aus Albed-Travemünde stammende Bildhauer Reich Prähling, Sohn Albeders, Holzschnitzers Prähling, wurde im Wettbewerb um die vier Wallsteine auf dem königlichen Platz in München mit einem Preis von 2800 RM ausgezeichnet. Von dem jungen Künstler, der Meisterhelfer der Kunstakademie in München ist, stammt aus eine Holzschnitzung, die dem Eingang der Schule in Albed-Travemünde schmückt.

E. S. Kunnes Nachlass unter dem Hammer. Das Haus E. S. Kunnes in Leipzig verstarb die Kataloge seiner drei Frühjahrsversteigerungen. Die erste findet am 23. und 24. Mai statt und enthält das Werk der Bildhauerin Dora Kunnes. Dora Kunnes ist eine reiche Sammlung von Skizzen zur Kunst- und Sittengeschichte, dabei eine Kolumbion-Sammlung; der Katalog umfaßt 1162 Nummern. Die zweite Versteigerung, am 24. Mai, bringt Kupferstiche aller Meister, der Katalog umfaßt 1162 Nummern. Die dritte Versteigerung, am 25. Mai, bringt die Werke der Bildhauerin Dora Kunnes. Die Kataloge sind in der Buchhandlung »Der Kunstverleger« in Leipzig zu bekommen.

Die Kataloge sind in der Buchhandlung »Der Kunstverleger« in Leipzig zu bekommen. Die Kataloge sind in der Buchhandlung »Der Kunstverleger« in Leipzig zu bekommen.

Richard II. entsagt der Krone Zeichn.: v. Medvey



Verliebe in den Borräumen der Rinos- und Theaters betätigen, verraten die Zu- und Eintritte der in einem viel höheren Maße lebenden Romabackländer eine geradezu phantastische Geschicklichkeit. Sie verschmähen es denn auch, im Gewicht der Menge zu arbeiten, da diese Methode in Widerspruch zur Reinheit und Eleganz ihrer Technik steht. Ein klassisches Beispiel der »hohen Schule« der Romabackländer ist der ganz ungläubliche Trick, mit dem ein Mitglied vor einigen Jahren eine Ganzleistung ihres Könnens bot. Irene B., eine elegante Frau, trat ganz unbekannt unter den Gästen einer vornehmen jüdischen Hochzeitsgesellschaft auf. Als nach der Trauungszeremonie in der Synagoge die Hochzeitsgäste dem Brautpaar ihre Glückwünsche unter zührenden Umarmungen darboten, erlitt Irene B. auf ihr zu. Während sie nun den abnungsvollen Bräutigam umarmte und herzlich küßte, sog sie ihm geschickt und unbemerkt die Brieftasche, in der 4000 Kronen für die bevorstehende Hochzeitsreise bereit gehalten waren, aus dem Arm.

Der Führer der Romabackländer, der Jude Ridel Reif, ist nach langen fruchtlosen Bemühungen gelanglich der vorjährigen Frühjahrsmesse der Polizei ins Garn gegangen. Eigentlich hat sich mit seiner Verhaftung die Organisation der Romabackländer von selbst aufgelöst, denn wie ihr »Führer« bei der Polizei erklärte, könne seine Gilde diese moralische Einbuße ihres Prestiges nicht überleben. Seit dieser Zeit ist tatsächlich die Front der Budapester Taschendiebe durch die Polizei im Aufrollen begriffen. Es besteht sogar nicht einmal die Möglichkeit mehr, aus den Reihen der Jugend auf der internationalen Hochschule für Entwendungskünste einen neuen Führer vom Rufe Ridel Reif herauszubilden, denn diese eingangs erwähnte Schule, die tatsächlich in einem Hause in der Futzgasse seit langen Jahren bestand, und in der die alten geriebenen Taschendiebe ihren Nachwuchs heranzubilden, konnte von der Polizei aufgedeckt und gesperrt werden.

Für den praktischen Anhaltungsunterricht, der hier der Jugend von bewährten Fachleuten erteilt wurde, war ein eigenes Lehrmittel, ein Zimmer eingerichtet, wo die Polizei in die feinsten Unterrichtsbefehle Einblick gewinnen konnte. U. a. befand sich dort eine Puppe in Mannedgröße mit einer regelrechten Herrenkleidung, vom Sockenhalter angefangen bis zum Kragenknopf. Die Puppe war mit mehreren elektrischen Glöden versehen, die bei der leisesten Berührung der inneren Taschendiebstahl zu läuten begannen. In dieser Puppe hatten die Kandidaten vor der gefürchten Prüfungskommission ihr Staatsexamen abzulegen, bevor sie als vollwertige Mitglieder in diese Gilde aufgenommen werden konnten. Ertränke während der Prüfung auch nur einmal das Glödenzeichen, so hatte dies zu bedeuten, daß der Kandidat ein weiterer Semester »nachbelegen« mußte.

Ende des reaktionellen Zeils

Echt ägyptischen  
Zigaretten gleichwertig

KHEDIVÉ

EXQUISIT

25 Stück in Blechpackung

Druck und Verlag Brosch & Co., Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Kommanditgesellschaft. Vertikaleitung: Gesellschaftsbüro per. Post. Geschäftsführer Carl Gustav Schiller, Dr. Herbert Rumboldt. Hauptverleger: Dr. Egon v. Müller, Stellvertreter des Hauptverlegers: Armin Henning, gleichzeitig Verantwortlich für Handel und Schifffahrt. Vertikaleitung: Dr. Ernst Geigenwäcker. Lagerverleger: Adolf Hager, Neues aus aller Welt: Eberhard v. Wiese, Wüst, Wiesenbach, Aumil, Unterhaltung: Dr. Karl Schönwölff, Literarische Rundschau, Schauspiel: Max Alexander Meumann, Sport: Georg H. Meurer, Bilder: Otto Erich Beiler. Einzelverleger: Edmund Rollesfelde; für den Inhalt der Anzeigen verantwortlich: Gustav Jacobs, sämtlich in Hamburg. Berliner Schriftleitung: Leiter: Dr. Adolf Halleid; Druck und Vertrieb: Armin Henning. DA TV: 128 400 (Edb. DA 143 320) 9f. 5.

Umfang: 18 Seiten (4 Beil.)





Dunkle Bilder aus dem Gerichtssaal

Jugendliche Banditen und Erpresser verurteilt

Gefängnis für 46 Beutezüge

Von den sieben Angeklagten, die als Mitglieder einer Diebes- und Fehlerbande auf der Anklagebank sitzen, stehen fünf im jugendlichen Alter von 17 bis 23 Jahren. Aber obwohl in ihrer Personaltaxe bisher noch der Betmerk „unbekannt“ stand, haben sie sich doch schon als recht gefährliche Einbrecher und Auto- und Raubfahrer gezeigt. Sie hatten sich zu einer Bande zusammengeschlossen, deren Oberhaupt ein 23-jähriger Mann war, dessen Hauptberuf durch die Stadt und umliegenden Gebieten Gelegenheiten. Diese fanden sie vielfach in parkenden verlassenen oder unverschlossenen Personentransportwagen. So verschnitten sie einmal im Mitternacht an einem parkenden Wagen das Segelkofferband und stahlen allerhand Sachen. Außerdem fanden sie aber noch ein Schlüsselbund und in einem Notizbuch die Anschrift des Eigentümers des Wagens. Das war ein Tip, der Geld wert war. Sie eilten zu der angegebenen Wohnung, brachen ein und machten eine große Beute an Schmuckstücken.

Von einem gewissen Paul (den Familiennamen wollen sie nicht nennen) hatten sie in Erfahrung gebracht, daß ein Herr W. homosexuellen Neigungen nachgehe. Sie beschloßen nun, aus diesem Wissen für sich Kapital zu schlagen. Paul, S. und G. begaben sich in die Wohnung des Herrn W., während P. aus irgendwelchen Gründen auf der Straße wartete. G. stellte sich Herrn W. als Kriminalassistent Becker vor und gab seine Begleiter als Kriminalanwärter aus. Er eröffnete Herrn W., daß er ihn wegen widerrechtlicher Unzucht festnehmen müsse, wies ihm einen „Haftbefehl“ vor und legte gleichzeitig eine Pistole neben sich auf den Tisch. Bei dem Haftbefehl handelte es sich in Wirklichkeit um einen Entlassungsschein des P. aus dem Gefängnis, den S. entsprechend umrissert hatte. Die Schutzwaffe war eine Gaspistole.

Schließlich wurde auch S., der inzwischen zur Wehrmacht eingezogen war, als Haupttäter ermittelt. Am 11. März 1938 verurteilte ihn das Kriegsgericht wegen der Raubentführung und anderer Straftaten zu 1 Jahr 5 Monaten Gefängnis. Das Schöffengericht hatte ihn jetzt also nur noch wegen der Erpressung und der Amtsanmaßung abzuurteilen. Unter Berücksichtigung der vom Kriegsgericht verhängten Strafe erkannte es gegen ihn auf eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis. Er erhielt wegen fünf schwerer Diebstähle (darunter vier gemeinshaftliche schwere Diebstähle), wegen Erpressung und Amtsanmaßung 2 Jahre Gefängnis. Er wurde wegen vier gemeinschaftlicher schwerer Diebstähle und wegen Hehlerei zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

In einem anderen Fall beanugten sie sich mit einem W. den einbruch, der sie in den Besitz von Kohlenfasern setzte, die auch zu Geld gemacht wurden. In einer Schlachtereier erbeuteten sie eine große Menge Wurstwaren, in einem Tabakwarenlager Rauchwaren im Werte von 400 RM und aus einem Auto Koffer im Werte von 500 RM. Auch eine große Portion Fett, Whisky und Wein erbeutete einmal zu ihrer Beute.

Nach seiner Rückkehr suchte das Einbrechertrio noch weitere Wohnhäuser auf. In zwei Fällen machten die Wurlen reiche Beute. Das gesamte Diebesgut, Kleidungsstücke, Wäsche und Geschirr im Werte von vielen hundert Mark.

Insgesamt betraf die Zahl ihrer diebstahligen Beutezüge auf 46, an denen die einzelnen Angeklagten verschiedentlich beteiligt sind.

Einige Tage später, am 25. November, beschloßen S., G. und W., wieder einen Wohnlaubeinbruch auszuführen, und zwar in dem Gartengelände bei Rebel.

Am 23. Oktober 1937 stahlen vier der Wurlen einen Personentransportwagen, der vor dem Curiohaus parkte. Sie setzten sich hinein und fuhren damit nach Klein-Flottbek. Auf der Rückfahrt von dort hatten sie einen Verkehrsunfall an der Kreuzung Moonstraße/Hohenollerung in Altona, weil der jugendliche Fahrer, der gar keinen Führerschein besaß, das Vorfahrtsrecht des andern Wagens nicht beachtete. Dieser vorfahrtsberechtigten Wagen wurde durch den Zusammenstoß umgekippt und die Besatzung verletzt. Bei ihrem schlechten Gewissen ließen die vier, an der Spitze der Fahrer, den Wagen stehen und türmten, um sich der Verantwortung zu entziehen.

Nach zweitägiger Verhandlung verurteilte die Strafkammer von den sieben Angeklagten fünf wegen bandenmäßigen Diebstahls, teils auch wegen umfänglicher Benutzung eines Kraftfahrzeuges, den Fahrer des Wagens wegen Fahrens ohne Führerschein, fahrlässiger Körperverletzung und Fahrerflucht, einen Angeklagten auch aus § 175 StGB zu Gefängnisstrafen von einem Jahr bis zu drei Jahren. Ein Angeklagter wurde freigesprochen, einer amnestiert. Kp.

Im Bett geschnappt

Echte verhaften falsche Kriminalbeamte

Auf Bandendiebstahl, Erpressung und Amtsanmaßung lautet die schwere Anklage gegen drei junge Wurlen, die jetzt vor den Schranken des Hamburger Schöffengerichts in Altona standen.

Nißglücke Flucht über die Grenze

Der 33jährige Hans Broszinski aus Hamburg war im Verhörsaal beim Karmen als Sicherungsverwahrter entlassen, zur Vorbereitung auf eine spätere endgültige Entlassung untergebracht und hatte die Gelegenheit eines Sonntagsurlaubes im März dieses Jahres zu einem Fluchtversuch über die dänische Grenze benutzt. Er ist aber in Altona, bis wohin er sich durchgebetelt hatte, gefaßt worden. Das Schöffengericht Klenburg verurteilte ihn nunmehr den Broszinski zu einem Monat Gefängnis und wegen Bettelns zu einem Monat Haft. Obwohl ihm vom Gericht bereits Milderungsgründe zuerkannt waren, kündigte er Berufung an.

Reichsbetriebsgemeinschaft 10

Verkehr und öffentliche Betriebe

Die Schlußkundgebung des Schulungslehrganges, die aus Anlaß auf die Vollabschirmung und den Reichsbetriebsgemeinschaften, findet am Dienstag, 10. Mai, 20 Uhr, im Haus der Arbeit, Behrenbühlweg 57, statt. Es sprechen: Gauobmann S. abend und der Leiter des Nachmittags „Energie Verkehr - Verwaltung“, H. Körner, Berlin. Die letzten Schulungsausschüsse werden am Saaleinam abgehalten, die Zulassung der Ausweise des Gaubildungsamtes der DAF über die Teilnahme am Lehrgang erfolgt über die Betriebe.

Hummelbrunnen

und ein Spiel um Hummel

Die Errichtung des Hummelbrunnens, die schon für die nächste Zeit in Aussicht genommen worden war, muß leider um einige Wochen verschoben werden. Mit den Anlagen der Wasserleitung und des Abflusses wird demnächst begonnen werden. Die Einweihungsfeier soll mit einem Markt des Vereins geborener Hamburger mit Musik, Volkstypen und Bürgermilitär, Fahnen und familiären Mitgliedern durch die Straßen der Stadt beginnen. Auf dem Denkmalplatz wird ein Spiel um Hummel aufgeführt, das Heinrich

Bereitungen für die Badesaison

Am Sonntag, 8. Mai, werden die öffentlichen Sommerbäder wieder in Betrieb genommen. Durch die Neugliederung der hamburgischen Verwaltung sind die Sommerbäder, die in früheren Jahren von der Polizei und im Vorjahre von der Baubehörde bernaltet wurden, dem Jugendpflege- und Sportamt unterstellt worden, und zwar nicht nur die altonaburgischen Bäder, sondern auch die Badesaisonen in Altona, Wandsb., Harburg-Wilhelmsburg, Billstedt und Farmsen. In monatelanger Arbeit hat das Amt familiäre Bäder so herrichten lassen, daß die Badesaisone ihre Freunde daran haben werden.

betoniert sein und Leitungswasser erhalten.

Das Freibad Ohlsdorf ist in labeller Ordnung und hat nur kleine Instandsetzungsarbeiten erfahren. In der Badeanstalt Langenhorn sind jetzt die lange entbehrten Umkleieräume mit Wechselzellen geschaffen worden. Das Altonaer Schwimmbad, das erst am 15. Mai eröffnet wird, erhält für dieses Jahre eine neue Filteranlage. Steinwärder, Hamburgs älteste Badeanstalt, wird in diesem Jahre zum Familienbad hergerichtet und erhält auch Umkleieräume. Die Badeanstalt Stadtpark, die im vorigen Jahre provisorisch in Betrieb genommen wurde, ist großartig ausgebaut worden. Außer dem Schwimmbecken von 80x75 Meter wird von der Südseite her ein Nichtschwimmerbecken (100x25 Meter) hergerichtet, und der frühere Staudengarten wird zu einer Pflanzanlage umgestaltet.

Freizeitaktivitäten

Am Sonntag, 8. Mai, werden die öffentlichen Sommerbäder wieder in Betrieb genommen. Durch die Neugliederung der hamburgischen Verwaltung sind die Sommerbäder, die in früheren Jahren von der Polizei und im Vorjahre von der Baubehörde bernaltet wurden, dem Jugendpflege- und Sportamt unterstellt worden, und zwar nicht nur die altonaburgischen Bäder, sondern auch die Badesaisonen in Altona, Wandsb., Harburg-Wilhelmsburg, Billstedt und Farmsen. In monatelanger Arbeit hat das Amt familiäre Bäder so herrichten lassen, daß die Badesaisone ihre Freunde daran haben werden.

Freizeitaktivitäten

Am Sonntag, 8. Mai, werden die öffentlichen Sommerbäder wieder in Betrieb genommen. Durch die Neugliederung der hamburgischen Verwaltung sind die Sommerbäder, die in früheren Jahren von der Polizei und im Vorjahre von der Baubehörde bernaltet wurden, dem Jugendpflege- und Sportamt unterstellt worden, und zwar nicht nur die altonaburgischen Bäder, sondern auch die Badesaisonen in Altona, Wandsb., Harburg-Wilhelmsburg, Billstedt und Farmsen. In monatelanger Arbeit hat das Amt familiäre Bäder so herrichten lassen, daß die Badesaisone ihre Freunde daran haben werden.

Rundfunk-Programm

Heute abend: Hamburg: 19.10-21.00: „Zi geuner-Liebe.“ 21.10: Abendkonzert. 21.50: Nachrichten. 22.00: Von Berlin: Unterhaltungskonzert. Dazwischen: Bericht aus Rom über den Volksabend des Depalavoro auf der Piazza di Siena. 23.30: Schallplatten. 24.00: Nachtmusik. Deutschlandsende: 20.00: Deutscher Kalender. Mai. 21.00: Musik zur Unterhaltung. 22.30: Kleine Nachtmusik.

Table with 3 columns: Time, Program Name, and Details. Includes items like '5.45 Weckruf. Wetter.', '11.15 Musikalische Kurzwelle.', '21.55 Konzert m. italienischem Komponisten.', '22.40 Vorbericht von d. Stadtpark-Rennen.', '22.50 Unterhaltungs- und Tanzmusik.', '2.00-3.00 Nachtmusik.', 'Deutschlandsende', '19.10 ... und jetzt ist Feierabend! Bunte Reihe.', '20.00 Aus Leipzig: Nun laß uns wieder von der Liebe reden...', '22.00 Nachrichten.', '22.30 Eine kleine Nachtmusik.', '22.00 Aus München: Wftanzen in den Sonntags.', '24.00 Musik zur Unterhaltung.', '1.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik.'

Ehrgang für Einjährigereifliche auf See

Die Männer vom „Wilhelm Ostloff“

Heute morgen ist (vergl. S. 12) das Ady-Schiff „Wilhelm Ostloff“ vor seiner ersten großen Reise nach Madeira zurückgekehrt. In Anerkennung der Einjährigereiflichen und der Kameradschaft, die die Befragung bei der Rückkehr der 19 Schiffsbrüder des englischen Dampfers „Regawab“ bewiesen hat, wurde dem inzwischen verstorbenen Kapitän Carl Kühse sowie den Bootsbefehlungen heute mittag eine Ehrgang verliehen.

Altona

Ehrgang von Handwerksbetreibern. In diesen Tagen können die Feiertage der Altonaer Handwerksbetreibern, die in der Dörfstraße, 14, Mai abends die Sonntagsschiffahrt nach Berlin am Sonntag, 14. Mai, bereits von 6 Uhr ab und nicht, wie sonst üblich, erst ab 12 Uhr mittags.

Zwei neue Kindererziehungsstellen

werden in Kürze ihrer Bestimmung übergeben werden. In Eidelstedt, an der Dorfstraße, wird zurzeit ein Heim für 20 schulpflichtige und 30 kleinere Kinder eingerichtet, während das andere Heim in Sienelamp, Osterfeld, 30 schulpflichtigen Kindern Platz bieten soll. Weitere Kindererziehungsstellen sind in Rissenbüden und in der Alstriede vorgesehen.

Ein schönes Schulhaus kann jetzt die 13. Mädchen-Volksschule in Altona ihr eigen nennen.

Da sich das bisherige Schulhaus an der Carl-Theodor-Straße, in dem auch die 13. Knaben-Volksschule untergebracht ist, schon lange als viel zu eng erwies, sind jetzt 18 Klassen der 13. Mädchen-Volksschule in das wunderschöne Gebäude der früheren Rudolf-Stettiner-Schule an der Flottbeker Chaussee übergeben.

Die neuen Kohlenverladebrücken

soll jetzt am Altonaer Koptenai errichtet werden, nachdem ein dort stehender alter Kran abgebrochen ist. Die einzelnen Teile der neuen Verladebrücke lagern bereits im Hafen.

Der Fluchlinienplan für den Eisenerzverkehr

von Teufelsbrüder Hafen in Klein-Flottbek an bis zur Gemartunagranze in Dödenbüden ist am 12. März beschlossen worden. Er wird vom 7. Mai zwei Wochen lang in Altonaer Rathaus, Zimmer 108, während der Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen.

Harburg-Wbg.

Zum Ehrenmeister ernannt. Durch die Harburgwerkstammer zu Harburg wurde dem Malermeister Wilhelm Lütjens in Stelle, Landkreis Harburg, der Ehrenmeisterbrief überreicht.

Göring-Siedlung

In der Hafenarbeiter-Siedlung im Wilhelmshafen Osten herrscht gegenwärtig regste Bautätigkeit. Neben dem Ausbau und der Vervollständigung der Straßenzüge durch das ganze Siedlungsgebiet wird eifrig am dritten Bauabschnitt der Hermann-Göring-Siedlung gearbeitet. Zahlreiche Fundamente für neue Arbeiterhäuser sind in den letzten Wochen errichtet worden. Der dritte Bauabschnitt ist der umfangreichste von den bisherigen und umfaßt rund 400.000 Quadratmeter Gebiet mit 250 Siedlerstellen. Acht Straßen werden diesen Teil der Siedlung durchschneiden. Die ersten 70 Siedlerstellen sollen bis zum 1. Oktober bezugsfertig sein. Im November soll ein weiterer Teil mit 126 Stellen folgen. Gleichzeitig ist der Bau von zwei Altersheimen vorgesehen.

Freizeitaktivitäten

Am Sonntag, 8. Mai, werden die öffentlichen Sommerbäder wieder in Betrieb genommen. Durch die Neugliederung der hamburgischen Verwaltung sind die Sommerbäder, die in früheren Jahren von der Polizei und im Vorjahre von der Baubehörde bernaltet wurden, dem Jugendpflege- und Sportamt unterstellt worden, und zwar nicht nur die altonaburgischen Bäder, sondern auch die Badesaisonen in Altona, Wandsb., Harburg-Wilhelmsburg, Billstedt und Farmsen. In monatelanger Arbeit hat das Amt familiäre Bäder so herrichten lassen, daß die Badesaisone ihre Freunde daran haben werden.

Freizeitaktivitäten

Am Sonntag, 8. Mai, werden die öffentlichen Sommerbäder wieder in Betrieb genommen. Durch die Neugliederung der hamburgischen Verwaltung sind die Sommerbäder, die in früheren Jahren von der Polizei und im Vorjahre von der Baubehörde bernaltet wurden, dem Jugendpflege- und Sportamt unterstellt worden, und zwar nicht nur die altonaburgischen Bäder, sondern auch die Badesaisonen in Altona, Wandsb., Harburg-Wilhelmsburg, Billstedt und Farmsen. In monatelanger Arbeit hat das Amt familiäre Bäder so herrichten lassen, daß die Badesaisone ihre Freunde daran haben werden.

Deiters schreiben und die Niederdeutsche Bühne

unter freiem Himmel spielen wird. Dann wird Vereinstleiter Abel das Denkmal an den Vertretern der Hansestadt Hamburg übergeben.

Am Anlaß der Mai-Verammlung des Vereins geborener Hamburger

findet am Dienstag, 10. Mai, 20 Uhr, im Haus der Arbeit, Behrenbühlweg 57, statt. Es sprechen: Gauobmann S. abend und der Leiter des Nachmittags „Energie Verkehr - Verwaltung“, H. Körner, Berlin. Die letzten Schulungsausschüsse werden am Saaleinam abgehalten, die Zulassung der Ausweise des Gaubildungsamtes der DAF über die Teilnahme am Lehrgang erfolgt über die Betriebe.

Zu der Hamburgischen Hausbibliothek erscheint soeben:

Jimoy Lamo un annere plattbütsche Geschichten von HEINRICH BEHNKEN

Zeichnungen und Buchgestaltung von Prof. Paul Helms In allen Buchhandlungen für RM 2.80 zu haben

Betriebsausflug an den Rhein

Ein Betriebsausflug an den Rhein, das ist schon etwas Besonderes. So lag man am Mittwoch nach auf dem Hamburger Hauptbahnhof auch nur strahlende Gesichter bei den rund tausend Männern und Mädchen der Volkshilfsarbeiter Betriebsgemeinschaft. Die Fahrt mit dem Sonderzug ging nach Bingen und Rüdesheim, wo sich die Hamburger mit den übrigen Volkshilfsarbeiterangehörigen aus dem ganzen Reich treffen, um am fröhlichen deutschen Rhein einige unbeschwertere Tage zu verleben. Neben einer Feiertage und am Niederrhein denkwürdigen steht auch eine Rheinfahrt nach Koblenz im Programm. Am Sonntagabend wird der Sonderzug nach Hamburg zurückfahren.

Zum griechischen Generalkonsul ernannt.

Der König der Hellenen hat den bisherigen Konsul Hermann von Raudentrans, Celle zum griechischen Generalkonsul ernannt. Generalkonsul von Rantentrans ist Inhaber der „Riga“, Internationalen Tiefbohr-A.G. in Celle und auch hervorragend an dem Ausschluß der Erdölfelder in Griechenland beteiligt.

In der Militärischen Kameradschaft von 1883

Eppendorf-Winterhude, hielt Kamerad Schiedel als Zubeideutscher einen Vortrag über das Zubeideutschtum. Er schilderte die Kämpfe die die Deutschen um ihr Deutschtum seit unendlichen Zeiten führen mußten.

Die Altonaburger Hamburgs werden aufgefordert

an dem kameradschaftlichen Zusammenfren der Hanfischen Universität zum Jahresfest am 10. Mai, 20 Uhr, bei Sagedel, Drehbahn, teilzunehmen. Der Vektor und der Studentenführer werden mit dem Lehrkörper, der Studentenführung, der NS-Studentenampfhilfe und dem Hanfischen Hochschullring einen Gemeinschaftsabend abhalten.

Kam. der ehem. 119. J.-D. (3.-R. Graf

Kirchbach 46 / R.-Z.-R. 46 / L.-Z.-R. 46 / 3.-R. 58 / Art.-R. 237 / Honier-Komp. 237 und 273. 4. St.-Regt. Königsberger zu Pferde, 2. Mai, 20 Uhr 30, Pakenhofer, Hauptbahnhof.

Vorforderungen an Kriegsschiffe im Ausland.

Die Abordnung von Briefpost vom Marinepost-Büro Berlin SW 11 erfolgt an das Zentralepostamt „Post Westel“ am 10., 11. und 12. Mai nach Santa Cruz de Teneriffe (Kan. Inseln), am 16., 17., 18., 30. und 31. Mai nach Fortia (Azoren).

Rezeptions 41 (Armenabteilung Gronau), Wieder-

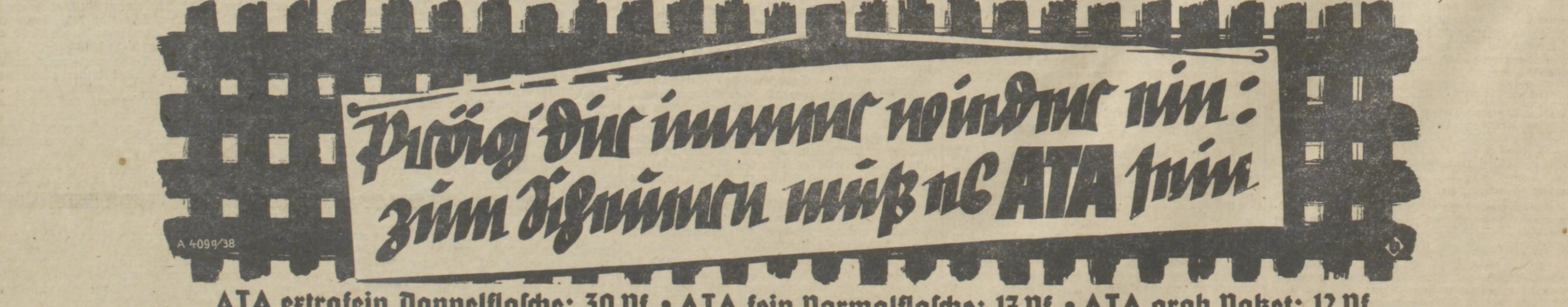
lebensfeier und Erinnerungsfest an Gottsche am 7. Mai, 20 Uhr, im „Rezeptionshaus“, Berlin N, Chausseestraße 94.

NSW „Frankfurt“

Die Kameradschaft der Kriegsbeschäftigten des ehem. 1. Kreuzers SMS „Frankfurt“ treffen sich in Frankfurt am Main, Kameraden, die noch nicht erfasst worden sind, wollen sich sofort bei Kamerad Hermann R. o. c., Hannover, Rangstr. 10, I., melden.

Rezeptions-Infanterie-Regiment 90.

Am 11., 12. und 13. Juni in Rostock Regimentssitz. Über verlässliche Gemeinschaftsarbeit von Hamburg, Quartierstrasse 10, gibt Auskunft Kamerad W. O. b. L. Hamburg, Am Weiler 11, Fernruf 33 32 75.



ATA extracasein Doppelflasche: 30 Pf. • ATA fein Normalflasche: 17 Pf. • ATA grob Paket: 12 Pf.

# See- und Binnenschifffahrt

## Hafen-Neuigkeiten

In Hamburg zu erwarten  
Der amerikanische Post- und Passagierdampfer „President Roosevelt“ trifft voraussichtlich morgen von New York hier ein. Die Passagiere werden am Schuppen 84 gelandet und mit Autobussen nach dem Hamburger Hauptbahnhof weiterbefördert.

### Vorübergehend außer Dienst gestellt

Der Dampfer „Claus Rickmers“, gestern von Ostasien über Stettin hier angekommen, ist vorübergehend außer Dienst gestellt worden. Er wird bei Howaldt gründlich überholt und tritt die nächste Ausreise von hier nach Ostasien am 1. Juni an.

### Neuer Bananendampfer

Der neue Fruchtampfer „Santa Cruz“, der für die Oldenburg-Portugiesische Dampfschiff-Rhederei auf der Deutschen Werft, Finkenwärder, gebaut ist, wurde zur Erledigung restlicher Arbeiten nach Reihertiegs-Dock 8 verholet. Antritt der Probefahrt am Sonntag.

### Routenwechsel

Der Lloydampfer „Franken“, vorgestern von Ostasien hier angekommen, wird für Australien abfertigt. Die Ausreise erfolgt über Bremen am Mittwoch nächster Woche.

### Von den Werften

Zur Erledigung von Überholungs- bzw. Reparaturarbeiten wurden verholet: die deutschen Dampfer „Finkensau“ und „Lorenz L. M. Russ“ nach Howaldts Dock 5, „Erlangen“ nach Dock 3, das Walfangmuttereschiff „Jan Wellen“ nach Dock 6, der Tankdampfer „Kassa“ nach Dock 7, der Dampfer „Peter Hurler“ nach Dock 8, der Tankmotorschiff „Peter Hurler“ nach Dock 8 von Blohm & Voß, der Dampfer „Alexandra“ nach der Norderwerft, „Bochum“ nach längster Reihertiegs-Dock 1 und die Dampfer „Margareta“ und „Steinhilf“ nach den Docks von H. C. Stülcken Sohn.

Das am 25. April hier angekommen panamaische Tankmotorschiff „Leda“ geht nach Erledigung der Reparaturarbeiten an der Reihertiegs-Werft demnächst wieder in See.

### Verholet Schiffe

D Hagen nach K.W.-Hafen. — D Lotte Halm nach Schuppen 70B, Lüsser. — MS Düsseldorf nach Johanneswerk. — D Christian Russ nach Altona, Getreide-Silo. — D Concor nach Schuppen 15. — D Perlas nach Waltershoferhefen. — D Königsberg nach Niederhafen. — D Bernese nach Schuppen 11. — D Kong Ring nach Schuppen 20. — D Malmo nach Grenzkanal. — D Sirius nach Grenzkanal. — D Tatti nach Grenzkanal. — D Indaleiften nach Seeleuchthafen. — D Reier nach Schuppen 23A. — D Oldenburg nach Schuppen 36. — D Thimo nach Schuppen nach Schuppen 60A. — D Thimo nach Schuppen 42A. — D Unkas nach Grenzkanal. — D Baden nach Oderhafen. — D Marianna nach Parkhafen. — D Lipari nach Kranhöft. — D Iris nach Schuppen 19. — D Steinhilf nach Stülcken Dock. — D Liebenfels nach Ellerholzhafen.

## Seeamt Hamburg

Am Donnerstag verhandelte das Seeamt über das Sinken des Motorsiegler „Bruno“. Schiffer Jensen, nach Kollision mit dem Motorsiegler „Marie“ Kapitän Witt, auf der Elbe beim Seemannshöft am 30. März 1938.

### Das Seeamt verkindete folgenden Spruch:

Am 30. März 1938 nachmittags hat auf der Elbe vor der Einfahrt zum Köhlfleth ein Zusammenstoß zwischen dem einkommenden Motorsiegler „Bruno“ und dem abwärts gehenden Motorsiegler „Marie“, der in das Köhlfleth gehen wollte, stattgefunden. „Bruno“ ist schwer beschädigt worden, er sank und ist später wieder gehoben worden.

Die Ursache des Unfalls liegt darin, daß der Ausruker auf „Marie“ den „Bruno“ zu spät gesichtet und deshalb „Marie“ zu spät Ausweichmanöver gemacht hat.

Ein nautisches Verschulden des Führers von „Bruno“ hat nicht vorgelegen.

Ein nautisches Verschulden des Führers von „Marie“, der am Ruder stand, wird nicht angenommen, weil bei dem Zusammenstoß die Sicht behindert war, er aber zwei Leute auf Ausruker gestellt hatte, von denen einer kurz vorher vom Bestmann ohne Wissen des Kapitäns abgehoben worden.

## Wasserstände von heute

Wasserstand	Datum	Wasserstand	Fall	Wuchs
<b>Hamburg</b>				
3. Mai				
8 Uhr 55 Min.	+21,1 Dezimeter		+ 6 Fuß 9 Zoll	
16 Uhr 20 Min.	+ 20 Dezimeter		+ 0 Fuß 8 Zoll	
21 Uhr 10 Min.	+24,0 Dezimeter		+ 7 Fuß 10 Zoll	
6. Mai				
4 Uhr 55 Min.	- 24 Dezimeter		- 0 Fuß 9 Zoll	
<b>Hamburg</b>				
Eintritt der Flut und Ebbe in Hamburg				
Vormittags:	Flut: 5 Uhr 44 Min.	Ebbe: 10 Uhr 40 Min.		
Nachmittags:	Flut: 18 Uhr 00 Min.	Ebbe: 22 Uhr 59 Min.		
<b>Hamburg</b>				
Eintritt der Flut und Ebbe in Cuxhaven				
Vormittags:	Flut: 0 Uhr 00 Min.	Ebbe: 6 Uhr 23 Min.		
Nachmittags:	Flut: 13 Uhr 00 Min.	Ebbe: 18 Uhr 42 Min.		
<b>Hamburg</b>				
Eintritt der Flut und Ebbe in Bremen				
Vormittags:	Flut: 4 Uhr 49 Min.	Ebbe: 9 Uhr 28 Min.		
Nachmittags:	Flut: 17 Uhr 05 Min.	Ebbe: 21 Uhr 47 Min.		
<b>Hamburg</b>				
Eintritt der Flut und Ebbe in Bremerhaven				
Vormittags:	Flut: 0 Uhr 52 Min.	Ebbe: 6 Uhr 39 Min.		
Nachmittags:	Flut: 13 Uhr 08 Min.	Ebbe: 18 Uhr 58 Min.		

Wasserstand	Datum	Wasserstand	Fall	Wuchs
<b>Elbe</b>				
Nimburg	6,5	+ 0,17	-	0,03
Brandels	6,5	- 0,27	0,23	-
Melnik	6,5	+ 0,89	0,18	-
Lehmstedt	6,5	+ 1,02	0,04	-
Dresden	6,5	+ 1,02	0,19	-
Torgau	6,5	+ 2,46	-	0,35
Wittenberg	6,5	+ 3,10	-	0,21
Rodlau	6,5	+ 3,19	-	0,03
Aken	6,5	+ 2,73	-	0,02
Barby	6,5	+ 2,59	-	0,01
Magdeburg	6,5	+ 3,08	-	0,05
Tangermünde	6,5	+ 2,79	-	0,11
Wittenberge	6,5	+ 3,08	-	0,04
Lenzen	6,5	+ 2,06	-	0,05
Demitz	6,5	+ 2,92	0,04	-
Darschau	6,5	+ 1,90	0,03	-
Boizenburg	6,5	+ 2,01	-	0,01
Hohehorn	6,5	+ 2,01	-	0,01
<b>Weser</b>				
Hannoversch-Münden	6,5	+ 1,96	0,10	-
Carlshafen	6,5	+ 2,91	0,07	-
Hamel	6,5	+ 2,69	0,04	-
Minden	6,5	+ 2,69	0,05	-
Kamark	6,5	+ 0,71	0,35	-
Moldan	6,5	- 0,16	0,26	-
Modran	6,5	- 0,16	0,26	-
<b>Eger</b>				
Laun	6,5	- 0,08	0,04	-
<b>Mulde</b>				
Düben	6,5	+ 1,39	0,13	-
<b>Saale</b>				
Grochitz	6,5	+ 2,00	0,03	-
Trotha	6,5	+ 1,26	-	0,07
Bernburg, Unteregel	6,5	+ 1,56	-	0,06
Elbe, Oberegel	6,5	+ 2,70	-	0,20
Calbe, Unteregel	6,5	+ 2,70	-	0,07
Grizhne	6,5	+ 2,60	-	0,07
<b>Havel</b>				
Brandenburg, Oberegel	6,5	+ 2,10	-	0,10
Brandenburg, Unteregel	6,5	+ 1,00	-	0,03
Rathenow, Oberegel	6,5	+ 2,45	-	0,01
Rathenow, Unteregel	6,5	+ 1,41	-	0,03
Havelberg	6,5	+ 1,87	-	0,07

Aussig, 6. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Aussiger Pegel plus 102 cm, Nestomitz plus 109 cm. Von Oberlauf werden 98 cm Fall gemeldet. Wetter: heiter.

Oderwasserstände von 6. Mai. Ratibor 204 (minus 9), Neise 246 (plus 5), Bries 281 (minus 20), Treschen 144 (minus 12), Ransern 314 (minus 8), Dyhernfurth 351, Glogau-Stadt 330 (plus 27), Püretzenberg 393 (plus 51).  
Rheinwasserstände von 6. Mai. Waldshut 204 (minus 6), Breisach 71 (minus 7), Kehl 197 (plus 2), Mannheim 220 (minus 4), Bingen 183 (minus 8), Kaub 143 (minus 4), Koblenz 161 (minus 9), Köln 183 (minus 8), Weisburg minus 44 (minus 2), Ruhrort minus 16, Duisburg minus 34 (plus 6), Emmerloh 91 (plus 6).

berufen war und der andere veresagt hat, während der Kapitän sich nach seinen Maßnahmen auf den Ausguck verlassen konnte.  
Die Maßnahmen nach dem Unfall geben zu Bemerkungen keinen Anlaß.

## Angriffe auf Lord Inskip

Die englische Handelsflotte in schlechterem Zustand als vor Weltkriege?

London, 5. Mai

Die „Mercantile Marine Service Association“ hielt am Donnerstag in Liverpool ihre Jahressetzung ab. In ihrem Jahresbericht greift die Gesellschaft den Verteidigungsminister Inskip wegen seiner „Selbstzufriedenheit“ mit der englischen Handelsflotte stark an. Diese sei, so heißt es, in ein „schlechtes Zustand“ als vor Beginn des Weltkrieges. In einer sich plötzlich ergebenden Notlage werde die britische Handelsflotte auf ausländische Schiffe angewiesen sein, über die die britische Regierung kaum eine Kontrolle ausüben könnte.

Der Bericht kritisiert schließlich noch, daß zu viele britische Handelsschiffe ausschließlich auf Ölfeuerung eingestellt seien und fordert, daß man zugleich Vorrichtungen für Kohlenfeuerung treffen sollte, wodurch die Abhängigkeit vom ausländischen Öl in Kriegzeiten vermieden werden könnte.

Verklarung wird belegen im Ziviljustizgebäude, Sievekingplatz, Altbau, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 2 am Sonnabend, 7. Mai, 10 Uhr 30; Kapitän A. Martin, Motorschiff „Phoenicia“, gekommen von Westindien, über Aus- und Rückreise.

## Schiffsbewegungen

### Hamburg-Amerika Linie.

(Einschließlich Deutsch-Austral u. Kosmos-Linien)  
Ostküste Nordamerika und Golfhäfen: D Hamburg 5. 5. Dover pass. nach Cuxhaven. — D New York 5. 5. von Neuyork nach Cherbourg. — Westküste Nordamerika: MS Portland 5. 5. Lizard passiert nach Cristobal. — Mittelamerika, Westindien: D Sesostris Ausr. 5. 5. San Miguel pass. nach Trinidad. — Westküste Südamerika: D Hauri Rückr. 5. 5. in Antwerpen. — Südafrika, Australien, Nieder-Indien: MS Rendsburg Ausr. 5. 5. von Durban nach der Sunda-Strasse. — D Bitterfeld Rückr. 5. 5. in London. — D Hamm 5. 5. von Port Said nach Marseille. — D Freiburg Ausr. 6. 5. in Malakka. — Ostindien: MS Erlangen 5. 5. Gibraltar pass. nach Rotterdam. — MS Anubis Ausr. 5. 5. von Kobe nach Hongkong. — MS Ramses Ausr. 5. 5. von Hongkong nach Schanghai. — MS Burgenland Rückr. 5. 5. von Yokohama nach Nagoya. — MS Rheinland 5. 5. Ouessant pass. nach Antwerpen. — D Nordmark 5. 5. Vliessingen pass. nach Rotterdam. — D Oldenburg Rückr. 4. 5. von Manila nach Singapore. — D Preußen Ausr. 5. 5. von Penang nach Port Swettenham. — D Oliva 5. 5. Gibraltar pass. nach Port Said.

### Vergüngerreise:

MS Milwaukee 4. 5. von Phaleron-Athen nach Delos.

### Trampfahr:

D Havenstein 5. 5. Landsend passiert nach Hamburg.

### Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

PD Cap Arcona heimk. 6. 5. St. Vincent pass. PD Cap Norte aus. 5. 5. von Santos nach Montevideo. — PD General San Martin aus. 6. 5. in Madeira. — MS Monte Pascoal 5. 5. von Lissabon nach Bremerhaven. — MS Monte Rosa aus. 6. 5. Fernando Noronha pass. — D Annelon heimk. 5. 5. in Montevideo. — MS Belgrano aus. 5. 5. in Sao Francisco do Sul. — D Corrientes heimk. 5. 5. von Sao Francisco do Sul nach Santos. — D Macielo heimk. 5. 5. in Cabedelo. — MS Porto Alegre aus. 5. 5. Ouessant pass. — D Santos heimk. 5. 5. in Rotterdam.

MS „Monte Pascoal“ der Hamburg-Städ vorausichtige Ankunft in Hamburg am 10. Mai nachmittags.

### Deutsche Afrika-Linien.

(Weermann-Linie — Deutsche Ost-Afrika-Linie — Hamburg-Bremer Afrika-Linie.)

D Usaramo aus. 5. 5. von Rotterdam. — D Wahehe heimk. 4. 5. von Funchal. — D Usukuma aus. 3. 5. von Duala. — D Wadal aus. 30. 4. von Las Palmas.

### Süd- und Ostafrika

D Tanganjika aus. 5. 5. von Las Palmas. — D Adolph Woermann aus. 5. 5. von Lissabon nach D Wangoni aus. 4. 5. in Kapstadt. — D Windhuk aus. 4. 5. in Durban. — D Pretoria heimk. 5. 5. in Westafrika.

Rotterdam. — D Tanganjika aus. 29. 4. von Southampton. — D Ubena heimk. 1. 5. von Port Said.

### Deutsche Levante-Linie G. m. b. H.

(Deutsche Levante-Linie Hamburg Aktiengesellschaft, Bremen)  
— Atlas Levante-Linie Aktiengesellschaft, Bremen)  
D Achala heimk. 5. 5. in Samos. — D Andros aus. 5. 5. Gibraltar pass. — D Arkadia heimk. 4. 5. von Malta nach Rotterdam. — D Arta heimk. 5. 5. von Rotterdam nach Hamburg. — D Kenya heimk. 5. 5. in Faro. — D Larissa aus. 5. 5. Gibraltar pass. — D Milos aus. 5. 5. von Tripolis nach Larissa. — D Helga L. M. Russ heimk. 5. 5. in Braila. — D Tilly L. M. Russ heimk. 5. 5. von Oran nach Hamburg. — D Thessalia heimk. 5. 5. in Rotterdam.

### Reederei F. Laeisz G. m. b. H.

D Paselid aus. 2. 5. von Punta Arenas. MS Pioneer heimk. 5. 5. Kap Finisterre passiert.

### H. C. Horn, Hamburg.

MS Mini Horn heimk. 5. 5. von Port of Spain nach Le Havre.

### Oldenburg-Portugiesische Dampfschiff-Rhederei, Hamburg.

D Lucy Borchardt aus. 4. 5. in Bilbao. — D Pasajes 4. 5. von Las Palmas nach Antwerpen. D Tanger aus. 5. 5. in Lissabon. — D Sevilla aus. 5. 5. in Gibraltar. — D Larache heimk. 5. 5. in Casablanca. — D Ammerland heimk. 5. 5. in Rotterdam. — D Las Palmas heimk. 5. 5. Ouessant pass. D Palos heimk. 5. 5. Dover pass. — D Tenerife aus. 5. 5. Ouessant pass.

### Warted Tankschiff Rhederei G. m. b. H.

(Standard Dapollin-Gesellschaft, Hamburg.)  
MS F. H. Bedford Jr. 5. 5. von Le Havre nach Aruba. — MS Victor Roß 5. 5. in Fawley. — MS Penelope 4. 5. in Aruba. — MS F. J. Wolfe 4. 5. von Cartagena nach Le Havre.

### Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“.

D Rheinfels 5. 5. von Antwerpen. — D Drachenfels 4. 5. in Khorramshahr. — D Ehrenfels 4. 5. in Khorramshahr. — D Frauenfels 5. 5. auf der Weser. D Freienfels aus. 4. 5. von Suez. — D Lichtenfels heimk. 4. 5. von Antwerpen. — D Reichenfels 4. 5. in Bombay. — D Stolzenfels aus. 5. 5. Ouessant passiert. — D Sturmfels 4. 5. von Antwerpen nach Bombay. — D Uhenfels 5. 5. von Antwerpen. — D Wartenfels 5. 5. in Port Said.

### Mathies Reederei Kommand-Gesellschaft.

D Magde 5. 5. in Halmstadt. — D Memel 6. 5. Brunnshüttel pass. nach Stockholm.

### Fisser & v. Doornum, Emden.

D Marie Fisser 5. 5. von Emden nach Methil.

### Hendrik Fisser Aktiengesellschaft.

D Konsul Carl Fisser 4. 5. in Narvik. — D Fransiska Hendrik Fisser 5. 5. von Emden nach Immingham.

### Johannes Ick.

D Brake 4. 5. von Stettin nach Hamburg.

### Secreederei „Friga“ A.-G., Hamburg.

D Balduz 5. 5. von Emden nach Narvik. — D Hödur 5. 5. in Narvik.

### Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Generalvertretung Hamburg Lloydpassagier G. m. b. H.

D Aller 4. 5. in Bremerhaven. — D Abter 4. 5. Gibraltar pass. nach Genua. — D Berlin 4. 5. Bremerhaven. — D Borkum 4. 5. in Tampa. — D Bremen 5. 5. Bishop Rock pass. — D Der Deutsche 4. 5. Ouessant pass. nach Bremerhaven. — MS Elbe 4. 5. von Rotterdam nach Bremen. — MS Ems 5. 5. von Teneriffa nach Hamburg. — D General v. Steuben 4. 5. von Neapel nach Genua. — D Inn 5. 5. Azoren pass. nach Hamburg. — D Lippe 5. 5. Ferim pass. nach Port Said. — MS Nürnberg 4. 5. von Ostobal nach dem Engl. Kanal. — D Sierra Cordoba 4. 5. Ouessant pass. nach Bremerhaven.

### Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“, Bremen.

D Apollo 4. 5. von Palma de Mallorca nach Rotterdam. — D Bellona 5. 5. Ouessant pass. nach Rotterdam. — MS Euler 4. 5. von La Coruna. — D Fortuna 5. 5. in Kopenhagen. — MS Gauss 5. 5. in Antwerpen. — D Hercules 4. 5. in Santander. — D Hero 4. 5. in Oporto. — D Kronos 4. 5. in Amsterdam. — MS Najade 3. 5. in Santander. — D H. A. Nolze 5. 5. in Stockholm. — D Pallas 4. 5. in Kopenhagen. — D Perseus 4. 5. von Rotterdam nach Wilhelmshaven. — MS Thalia 4. 5. in Kopenhagen. — D Venus 4. 5. in Kopenhagen. — D Vulcan 5. 5. in Rostock. — D Oscar Friedrich 4. 5. von Stettin nach Rotterdam. — D Ariadne 5. 5. Brunnshüttel pass. nach Kopenhagen. — D Buechus 5. 5. in Kopenhagen nach Danzig. — D Irene 5. 5. in Kopenhagen. — MS Latona 5. 5. von Rotterdam nach Antwerpen. — D Neptun 5. 5. Emmerloh pass. nach Kehl. — D Nereus 5. 5. von Kopenhagen nach Rotterdam. — D Orest 5. 5. in Rotterdam. — D Pax 5. 5. in Drontheim. — D Stella 5. 5. Lobitz pass. nach Rotterdam. — D Themis 4. 5. in Amsterdam.

## Hamburg, Bremer und Cuxhavener Verkehr

### Hamburg/Altona/Harburg

Schiff Kapitän nach Makler  
MS Falkenstein Fahle Königsberg Rehder  
MS Hagathe Feldmann Stettin Göttermann  
MS Libbert Kiepe Flensburg Wübbe  
MS Janina de Jong Magdeburg v. Essen & J.  
MS Amalie Becker See Haenschild  
MS Seemannsvereinigung Bremerhaven Ascher  
MS Hans-Friedrich Oetlicher Bremerhaven Rehder

6. Mai  
MSch Neuss Simon Köln E. Buss  
D Casablanca Schuhmacher Can. Inseln Olt  
D Bestum Rasmussen West-Hartleupel Rias

### Bremen

Angelkommene Seeschiffe am 5. — 6. Mai  
Schiff von Makler Liegeplatz  
D Albatros Hamburg Argo-Reederei Schuppen 2  
D Alk Reval Steinmeyer Schuppen 4  
D Arezzo Italien Agencis Mar. Industriehäfen  
D Biemann Jütland Haye & Co. Schuppen 8  
D Düsseldorf Hamburg Dauelsberg Schuppen 17  
D Elbe Kalifornien Dauelsberg Schuppen 13  
D Elm Müller Immingham Haye & Co. Hotelhafen  
D Falke Frankreich Steinmeyer Schuppen 5  
D Greif Hamburg Dauelsberg Schuppen 2  
D Holstenau Hamburg Haye & Co. Schuppen 4  
D Nordland Methil Schill u. Kohle Industriehäfen  
D Helen Clausen Jütland Haye & Co. Schuppen 8  
D Johs. Molkenbut Danzig Midgard Werthafen  
D Kong Alf Hamburg Dauelsberg Schuppen 6  
D Lichtenfels Kalkutta Hansa-Linie Schuppen 16  
D Møtve London Dauelsberg Schuppen 4  
D Nordcoke Hamburg Carl Scholle Schuppen 17  
D Oder Hamburg Carl Scholle Schuppen 4  
D Seeroseker Rotterdam Gebr. Specht Schuppen 15  
D Starling London G. St. N. Co. Schuppen 2

### Abgegangene Seeschiffe am 5. Mai

Schiff Kapitän nach Makler  
D Ester Thorden Nordstroom Hamburg D. Oltmann  
D Flora Kutzner Hamburg D. Oltmann  
D Gantzer Quitau Helsingfors Rablen & St.  
D Jason Röttgen Königsberg Fisser  
D Lindenau Warpe Dublin Haye & Co.  
D Memphis Wagner Nordenham Kittingberg  
D Nordcoke Schluck Odense Carl Scholle  
D Prjams Kloppenburg Riga Steinmeyer  
D Rhea Hamburg Königsberg Fisser  
D Sparker Smith Tynne Gebr. Specht  
MS Sofia Wichmann Hamburg Böning & Co.  
D Saar Grunbeck Hamburg Gebr. Specht  
MS Sofia Grunbeck Hamburg Gebr. Specht  
D Sturzsee Knipper Leer Fisser

### Cuxhaven - Nordostseekanal

Wind: WNW 3. Bevölkerung: ganz bedeckt. Sichtweite: gut, etwa 12 Seemeilen. — Barometer: 760,5 Millimeter. Thermometer: + 9,0 Grad Celsius. Borkum: Wind NNW 3. — Helgoland: Wind NW 4.

### Cuxhaven, ausgehend

Uhr Schiff nach  
16,30 FD Cremon der Nordsee  
16,45 FD Herrlichkeit der Nordsee  
18,30 TMSch Orwel See  
18,30 MS Robert Müller Rhein  
18,30 TMSch Chr. Th. Bøe See  
20,25 MSch David Livingstone Tynn  
20,35 D Hüllgatte Hull  
20,35 Schi Nordenham mit i Anhang Nordenham  
21,00 D Hodder Goole England  
21,00 D Gannet Levanthe Kasas Wiek See  
21,10 SD Louise Schupp mit i Anhang Emden  
22,15 D Oder Hull England  
22,15 D Greif See  
22,15 D Usambara See  
22,25 D Finland England  
22,25 D Levansau England  
22,30 D Seaneew London  
22,35 D Emma Sauber England

### Cuxhaven, einkommend

Uhr Schiff von  
16,00 D Hjelmaren Ostafrika  
17,40 D Krickau Brüssel  
18,00 D Bennekum West-Süd.  
18,35 D Alpherat La Plata  
19,20 D Clara Blumentfeld England  
20,25 D Rhein Amsterdam  
21,00 MSch Saax Mexiko  
21,20 D Nigerian Westafrika  
21,40 D Maas Rotterdam  
22,30 D Adolph Kirstan Norwegen  
23,15 MSch Wilhelm Gustloff Kan. Ins.

### 6. Mai

1,55 D Stockport England  
2,00 TMSch Franz Klassen Nordamerika  
2,20 D Kurt Hartwig Siemens West-Süd.  
2,35 TMSch Duffield Westindien  
2,35 D Sosterberg Westafrika  
3,35 MSch Isa Levante  
4,00 D Ester Thorden Westafrika  
4,05 D Hodder Goole  
4,10 MSch Sofia Norwegen  
4,10 MSch Sofia Norwegen  
4,10 D Bernhard Blumentfeld England  
4,45 MSch Formosa See  
5,15 D Gannet London  
5,30 D Gunhild Irland  
5,50 D Fortuna Schw. Meer  
5,55 D Dollart Leer  
Eingekommen: 6. Mai 1,20 U. D. John Olters 2, 1,30 Uhr FD Otto Krogmann



# Eckstein 5

5-fach garantiert

## 2. Garantie: Tabak edelster Orientauslese

Unzählige bevorzugen die Eckstein No. 5, obgleich sie wesentlich mehr für eine Zigarette anlegen könnten. Diese Kenner - Raucher, die sich bei der Beurteilung einer Zigarette nicht vom Preis beeinflussen lassen - wissen, daß die in der Eckstein No. 5 gebotenen Orient-Tabake zu den edelsten ihrer Art gehören.



Privatquartiere für die RÖF-Reichstagung 1938

Während der Reichstagung der RÖF „Kraft durch Freude“ in Hamburg werden vom 9. bis 14. Juni viele auswärtige Gäste zu mehrtägigem Aufenthalt in Hamburg erwartet.

Aufgaben der Landesplanung

In der Verwaltungswissenschaftlichen Vortragsreihe der Hamburgischen Verwaltungsakademie sprach am Donnerstag im Hauptsaal der Musikhalle der Landesplaner

Zu dem Vortrag hielt Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Kraußhausen, Berlin, einen Vortrag über die Deutsche Gemeindeordnung, speziell in bezug auf eine Großstadtverwaltung und ihre Probleme.

Herr Toyochi Fukuda, Inhaber des Restaurants „Mikado“, Wilhelmstraße 12, ist nach kurzer Krankheit im Alter von 64 Jahren am 4. Mai gestorben.

Ein Finkenwälder-Film wird gedreht. Die Lez-Filmgesellschaft in Berlin will einen 45 Minuten dauernden Kulturfilm vom Schicksal der Finkeninsel Finkenwärder drehen.

Die diesjährigen Nordlandreisen der Nordischen Gesellschaft mit den Motorschiffen „Wilmantsee“ der Hamburg-Amerika Linie, „Monte Rosa“ und „Monte Pascoal“ der Hamburg-Süd, führen über Schottland und den Färöern nach Island, den norwegischen Fjorden und in kürzester Fahrt nach London bzw. den schönsten der norwegischen Fjorde.

Die diesjährigen Nordlandreisen der Nordischen Gesellschaft mit den Motorschiffen „Wilmantsee“ der Hamburg-Amerika Linie, „Monte Rosa“ und „Monte Pascoal“ der Hamburg-Süd, führen über Schottland und den Färöern nach Island, den norwegischen Fjorden und in kürzester Fahrt nach London bzw. den schönsten der norwegischen Fjorde.

Briefkasten

Sämtliche Auskünfte sind unverbindlich. Auskünfte werden nur an feste Besizer erteilt. Allen Anfragen ist keine freigelegene Umschlag mit Briefkopf und Besizername beizufügen.

E. S. — Unter den Papieren meines Großvaters finde ich einen Hamburger Bürgerbrief von 1845 und einen Harburger von 1860.

Das Bürgerrecht der freien Städte war anders geeartet als das der Städte innerhalb anderer deutscher Staaten, indem das Hamburger Bürgerrecht im Gegensatz zu letzteren eine gesteigerte Staatsangehörigkeit verlieh.

Familien-Nachrichten

Vermählte: Bremen: Richard Westlich und Irmaard, geb. Meyer. — Altona: Pastor coll. Claus Rautenberg und Margarethe, geb. Silbebrandt.

Verkaufspreise der Grundstücke

Zwangsvorverkauf durch das Amtsgericht. Donnerstag, 5. Mai. S. J. A. Hornhede, Kaufmann aus Hamburg: Platz mit massivem Sommerwohnhaus, belegen Bergstraße, Ostseite, Grundstück, Bereich 21,0, arch. 17.930 qm. Einheitswert: 19.600 RM.

Ringkämpfe im Circus Busch

Donnerstag rangen Motta und „Bull“-Roma (123) unentschieden. Lorenz besiegte Delewitsch nach 4 Minuten, während Dole nach 15 Minuten über C. J. legte.

Dieser Anzeigenraum ist nach unseren Ideen gestaltet. Jede Nachahmung ist verboten!

Sie geben sich alle ein Stellbildein!

Und wo? In einem großen Haus, in dem es viel zu leben gibt. Ist es eine Kunstausstellung?

Man kann es auch so bezeichnen; denn was dort zu sehen ist, wurde mit dem besten Geschmack zusammengestellt.

Ist es eine Lehranstalt, in der etwas für's praktische Leben erlernt werden kann?

Es hat etwas davon; denn bestimmt bringen die dort erworbenen Kenntnisse jedem einen recht bemerkenswerten Nutzen.

Ist es eine Vergnügungsstätte?

Für alle, die Sinn für eine Redue voller Farben und Einfälle, voller Abwechslung und Vielfältigkeit besitzen, ist der Treffpunkt jener Wissenden, von denen es unzählige gibt, eine beliebte Vergnügungsstätte mit einem wertvollen Hintergrund.

Bei C & A! Da kommt die Hannelore gleich von ihrer Schreibmaschine, um sich etwas für den Sonntag zu kaufen. Sie trifft sich dort mit Fritz.

Da erscheint Frau Redlich und erwartet ihren Mann. Der Mann braucht eine neue Hose für's Büro; denn C & A hat darin große Auswahl.

Ganz wie die Großen machen's auch die Kleinen. Raum flügel, beweisen sie ihre Selbstständigkeit durch eine Verabredung bei C & A.

Ein Stellbildein bei C & A macht jeden fröhlich und zufrieden. Darum bleibt dort der beliebte Treffpunkt, der Kenner und klugen Käufer!

Erklärung

zur nebenstehenden Modezeichnung

Reizendes, jugendliches Kleid aus dem wundervollen Bemberg-Lavabel in vielen neuartigen, bunten Druckmustern. Armel und Bluse reich gezeugt. Der schräge Glockenrock und die hübsche Schmuckblume machen das Kleid besonders flott. Dazu der billige Preis in den Größen 38-46: RM 14 75.

Warm bleibt C & A beim Barkauf?

Aus dem Barkauf-Preisauschreiben von C & A veröffentlichten wir die Einfindung von Herrn Job. Voder, Hannover-Döbren, Ziegelstr. 3 III

„Es hat viel Ärger und Verdruß, Wer Schulden abbezahlen muß, Drum laß' das Schuldenmachen sein Und kauf' gegen bar nur ein.“

Modeltelegramm von C & A



Eine hübsche, weiße Glocke, die auch in anderen Farben zu haben ist, hat eine flotte Bandgarnitur und kostet bei C & A RM 2.65.

Ein weiteres Angebot aus unserer großen Hutauswahl ist der sommerliche weiße Kleiderhut mit reicher Blumen- und Mattkrepp-Garnitur und mit umgestepptem Rand. Er kostet bei C & A RM 3.75.



14,75 RM

Gehen Sie zu



denn Barkauf ist doch vorteilhafter!

HAMBURG | ALTONA | BARMBECK Mönckebergstraße 9 | Große Bergstr. 1-5 | Hamburger Str. 70-72

Zwiegespräche im Frühling!

Die Sonne und der Lenzwind.

Die Sonne: „Wie festlich die Erde wieder in ihrem Blütenkleid ausbleibt!“

Der Lenzwind: „Und die Frauen in ihrem neuen Frühlingsstaat! Sie gleichen den Blumen in ihrer lustig-bunten Kleidung!“

Die Sonne: „Deshalb schmeichelt und streichelt Du windiger Bürsche auch so um sie herum!“

Der Lenzwind: „O, ich pfeife ihnen auch manchmal scharf um die Ohren und zäule sie an den Haaren!“

Die Sonne: „Nob!l damit sie nicht übermütig werden, die reizenden Frauen? Und gar zu rasch Sommer machen?“

Der Lenzwind: „Ganz recht! Denn der neue Frühlingsmantel will auch zu seinem Recht kommen. Er will beweisen, wie gut er kleidet, wie schön er wärmt und wie wetterfest er trotz seines leichten Stoffes ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Die Sonne: „Du bist ja ein richtiger Modesachmann, viel bewandeter als ich, die Frau Sonne!“

Der Lenzwind: „Es heißt ja auch, den Mantel nach dem Winde tragen. Wenn es sich dabei aber um den Frühlingsmantel handelt, ist es kein Zufall, sondern ein Lob für die kluge Trägerin, die erkannt hat, wie wichtig und notwendig dies unentbehrliche Kleidungsstück ist!“

Wußten Sie schon . . .

daß C & A kunstfeid. Charmeuse-Blusen schon ab RM 1.95 führt.



„heute ist Ziehung in der Klassenlotterie, wenn ich gewinne, geht's zu C & A einkaufen!“

„Göhöh! Ja hab noch nie in der Lotterie gewonnen und die ganze Familie wird bei C & A einjkleidet!“

Barkauf ist doch vorteilhafter



# Warenmärkte

## Die Ernährungslage

(Aus dem Hamburger Marktbericht des Reichsnährstandes)

**Getreide, Mehl und Futtermittel:** Brotgetreide kommt nur noch in geringen Mengen zur Ablieferung, doch erfolgt der Absatz an Roggenmehl noch schleppend. Der Futtermittelmarkt zeigt wenig Veränderung. Ausreichend vorhanden sind Mischfuttermittel, Fischmehl und zuckerhaltige Futtermittel, Kartoffelflocken, Mais und Kleie sind knapp. Der Bedarf übersteigt die Andienungen. Die für den Weidewirtschaft ungünstige Witterung verzögert den Beginn der Grünfrühternte. Daher besteht Bedarf für Ölkuchen. Heu ist ausreichend, während Stroh, verursacht durch die Ernte und den höheren Bedarf der Fabriken, knapp ist.

**Eier:** Der Eieranfall hat sich im großen und ganzen auf den bisherigen Höhe gehalten. Um jedoch dem Bedarf zu entsprechen, müssen der Vorratswirtschaft weniger Eier zugeführt werden. Der Bedarf wurde durch Zufuhren aus den Überschüssen anderer Gebiete gedeckt. Ausländische Eier waren wenig vorhanden.

**Kartoffeln:** Die Kartoffelbestände sind reichlich und können nicht voll aufgenommen werden. Bei Pflanzenkrankheiten ist mit Überständen zu rechnen. Die Kartoffeln müssen zu Futterzwecken verwendet werden.

**Schlachtvieh:** Der Hamburger Donnerstagmarkt war mit etwa 1500 Rindern besetzt, von denen ein kleiner Teil von der Reichsstelle aufgenommen wurde. Der Anteil an Ochsen und Bullen war prozentual geringer als in der Vorwoche; die Güte etwas besser, im Durchschnitt als mittel zu bezeichnen. Die guten Tiere wurden zugeführt. Der Markt wurde geräumt, und zwar fast restlos mit den festgesetzten Höchstpreisen. Die Beschickung des Schlachtmarktes mit 866 Tieren mittlerer Beschaffenheit war nicht ganz ausreichend in Anbetracht der hohen Kaufwünsche. Der Auftrieb fand zu Höchstpreisen schnell Käufer.

**Weizen, Liverpool 6. Mai (Anfang) Mai 6. 3 7/8 d bez., Juli 6. 6 5/8 d bez., Okt. 6. 5 5/8 d bez., Tendenz: ruhig.**

**Hamburger Cif-Notierungen für Getreide vom 6. Mai:** Weizen: Manitoba I atlantic Mai 5.10 Doll., Manitoba II atlantic Mai 5.05 Doll., Manitoba II atlantic Mai 4.78 Doll. Am. Roggen: Western II Mai 3.13 Doll., Am. Mais II mit yellow Mai 3.12 Doll., La Plata loco erstklassig Mai 1.37 s., Mai 1.34 s. d., Juni-Juli 1.31 s., Hafer La Plata (46/47 kg) f. a. Q. Mai 1.04 s. d., Leinsaat: La Plata Mai 2.31 s., Weizenkleie: grobe La Plata-Brasil loko/schwimmend 121 s., Polards La Plata-Brasil loko/schwimmend 121 s., In Dollar für 100 kg in Schilling für 1000 kg.

**Pflanzliche und tierische Öle und Fette, Hamburg, 6. Mai:** Technischer Talg, inländisch 48 bis 52, ausländisch 38-38, Perle- und Schwedensfett 33-37, tierisches Abfallfett 35-42, pflanzliches Abfallfett 30-36, Kokosöl- und Palmkern-Fettsäure 33-37, Erdnuss-Fettsäure 30-32, Holzöl 107 bis 112, technisches Cottonöl 38.50, Rizinusöl 50.50 bis 52.50 (alles in RM inkl. Pastage per 100 kg netto) ab Lager bzw. ab Fabrik Groß-Hamburg, je nach Quantum, Qualität und Lieferfrist.

**Antwepener Warenmärkte, Antwerpen, 6. Mai (Schluß):** Leinsaat (per 100 kg): La Plata: Mai 171, Juni 172, Chilesalpeter (1000 kg) 106 1/2, Rizinusöl (in Barrel, per 100 kg): erste Pressung, loko 600, zweite Pressung, loko 548.

**Schmalz, Hamburg, 6. Mai:** Amerik. Steamlard in Tierces zu etwa 170 kg netto, für Hamburg 21 Doll., ab Kai Hamburg 21 1/2 Doll. Pure Lard in Kisten zu 25 kg netto, verschied. Marken 21 1/2 Doll., für 4 Kisten netto 21 1/2 Doll. Pure Lard in Tierces zu etwa 170 kg netto 50 Doll. teurer als Kisten. Tendenz: ruhig.

**Sprit, Hamburg, 6. Mai:** Loko 17.00 bis 17.50 Hfl., je hl r. Aik. ab Transilager Hamburg.

**Hamburger Kaffee-Terminkontrakt I:** Prime Santos-Kaffee in Penningen für 1/2 kg

6. Mai 10 Uhr		6. Mai 12 Uhr 30	
Brief	Geld	Brief	Geld
Mal.....	32 30	32 30	32 30
Juni.....	31 25	31 25	31 25
Sept.....	30 28	30 28	30 28
Dez.....	30 28	30 28	30 28
März.....	30 28	30 28	30 28

Hamburger Terminkontrakt II: Notierung kann nicht zustande kommen.

**Kaffee, Hamburg, 6. Mai:** Preise für 50 kg unverzollt Platzware ab Lager: Santos extra spezial 38-38 RM nom., Santos extra prima 34-35 RM nom., Santos prima 32-33 RM nom., Santos superior 31-32 RM nom., Santos good 29-31 RM nom., Gewaschene Kaffees: Venezuela 40-62 RM, Columbia 42-48 RM, Mexiko 44-60 RM, Guatemala 44-60 RM, Salvador 50-60 RM nom., Costarica 51 bis 75 RM, Ostafrika 50-75 RM, Nicaragua 46 bis 62 RM, Maragogye 55-75 RM. Offerten der Ursprungsländer zeigen leicht steigende Tendenz.

New Yorker Termine kamen bei williger Tendenz 3 bis 12 Punkte schwächer. Der hiesige Handel hat weiter recht gutes Abzugsgeschäft.

**Hamburger Zucker-Terminkontrakt**

Amtl. Notierung für weiß. Zucker, ges., trock., nicht unt. hell, Stand. 2, frei Seeschiff, Hamburg, für 50 kg einseh. Sack.

6. Mai 10 Uhr 30		6. Mai 12 Uhr 15	
Brief	Geld	Brief	Geld
Mal.....	3.70	3.60	3.70
Juni.....	3.70	3.60	3.70
Sept.....	3.70	3.60	3.70
Dez.....	3.70	3.60	3.70
März.....	3.70	3.60	3.70
April.....	3.70	3.60	3.70

Tendenz: ruhig

**Auslandszucker, Hamburg, 6. Mai:** Der ruhig-stetigen Tendenz an den Auslandsmärkten entspricht hier eine gleiche Haltung bei zum Teil heraufgesetzten Preisen: ex-notierten Czechofina-Mai 6 5/8 d, die 50 Kilo brutto, British fine granulated, Mai-Juni 6 5/8 d, das cwt netto fob London, London hat stetigen Terminkauf und 1/4 bis 1/2 d höhere Notierungen, diese waren hier bei ruhiger Haltung unverändert.

**Zucker, Magdeburg, 6. Mai:** Mai 3.70 B., 3.60 G., Juni 3.70 B., 3.60 G., Juli 3.70 B., 3.60 G., Sept. 3.70 B., 3.60 G., Okt. 3.75 B., 3.65 G., Nov. 3.80 B., 3.70 G., Dez. 3.85 B., 3.75 G., Tendenz: ruhig. - Gem. Meliss: prompt nicht notiert, Mai 31.45 und 31.50. Tendenz: stetig.

**Rohzucker, London, 6. Mai (Anfang):** Mai 5 3/4 d B., 5 1/4 d G., August 5 3/4 d B., 5 1/4 d G., Dezember 5 3/4 d B., 5 3/4 d G., März 5 3/4 d B., 5 3/4 d G., Juni 5 3/4 d B., 5 3/4 d G., Tendenz: stetig.

**Kakao, Hamburg, 6. Mai:** Tendenz: ruhig. Auf Abladung notiert: Accra schwimmend 22 s. 6 d, Mai-Juni 20 s. 6 d, Lagos Mai-Juni 20 s. cif, Bahia Sup. Mai-Juni 24 s. cif, Thomé Sup. Mai-Juni 25 s. cif, Trinidad Plantation Mai-Juni 33 s. cif, 32 s. d. cif, Sup. Sommer Arriba Mai-Juni 35 s. 6 d. cif.

**Kakao, London, 6. Mai (Anfang):** Mai 21 7/8 d B., 21 3/4 d G., Juli 21 1/4 d B., 21 s. G., 21 s. bez., September 21 s. 9 d B., 21 s. 6 d G., 21 s. 6 d bez., Oktober 21 s. 9 d B., 21 s. 6 d G., 21 s. 6 d bez., Dezember 22 s. B., 21 s. 10 d G., 22 s. bez., Januar 22 s. 3 d B., 22 s. G., März 22 s. 9 d B., 22 s. 6 d G., 22 s. 6 d bez., Umsatz 410 Tonnen. Tendenz: willig.

**Baumwolle, Hamburg, 6. Mai:** Tendenz: ruhig. Ostindische: Superfine mgd. Seide white roughish, Bremer Klausel I 3.90 d, Feine Omer Standard I, Bremer Klausel II 4.35 d.

**Baumwolle, Bremen, 6. Mai:** 11-Uhr-Notierungen. (Preise per lb. in U.S.-Dollarer.) Juli 9.29 B., 9.37 G., 9.88 bez., Okt. 10.19 B., 10.14 G., Dezember 10.29 B., 10.25 G., Januar 10.32 B., 10.30 G., März 10.41 B., 10.40 G., 10.40 bez., Tendenz: leicht abgewichtet.

**1 Uhr:** Juli 9.91 B., 9.88 G., 9.88 bez., Okt. 10.21 B., 10.18 G., Dez. 10.31 B., 10.28 G., Jan. 10.34 B., 10.33 G., 10.34 bez., März 10.43 B., 10.42 G., 10.42 bez., Loko 10.43 (gestern in Newyork loko 8.57). Tendenz: ruhig, stetig.

**Baumwolle, Liverpool, 6. Mai:** Juli 4.61, Okt. 4.72-4.73, Dez. 4.78, Tendenz: stetig.

**Baumwolle, Liverpool, 6. Mai (Loko):** American Universal Standard Middling 4.69, Egyptian Sakelaris 7.58, Egyptian Upper F. G. 5.60, Broach F. G. (Good Staple) 3.83, Roller-Ginned Punjab-American F. G. (Good Staple) 4.13, Central Provinces Omer Nr. 1 Staple Superfine 4.05, Bengal F. G. Fair Staple 3.22, Bengal Superfine Fair Staple 3.44.

**Baumwolle, Alexandria, 6. Mai:** Geschlossen.

**Baumwolle, Bombay, 6. Mai:** Fine M. G. Omer: Juli 142 1/2, Fullygood M. G. Broach: April-Mai 157, Juli-Aug. 159 1/2, April-Mai 171 1/2, - Bombay auf London 15.84.

**Kammzug, Antwerpen, 6. Mai:** (In Pence per lb. und in Belg. Francs per 1 kg netto) Juli 24 1/2 bzw. 34, Juni 24 1/2 bzw. 34 1/2, Juli 24 1/2 bzw. 34 1/2, Aug. 24 1/2 bzw. 35, Sept. 24 1/2 bzw. 35 1/2, Okt. 24 1/2 bzw. 35 1/2, Nov. 24 1/2 bzw. 35 1/2, Dez. 24 1/2 bzw. 35 1/2, Tendenz: stetig, Umsatz: 585 000 lbs. und 344 000 kg.

**Jute, Kalkutta, 6. Mai (Schluß):** Erste Marken: loko und Juni 30 3/4, Geringe Marken: loko und Juni 28 1/2. Tendenz: stetig.

**Schellack, Kalkutta, 6. Mai (Schluß):** Loko 14 bez. u. B., Juni 14 1/2 B. Tendenz: willig.

**Schellack:** Die Tendenz auf den Auslandsmärkten ist ruhig. Die Preise sind abgewichtet. Für deutsche wachsfreie Schellackzeugnisse sind die Preise ermäßigt worden, und zwar werden für je 100 kg in RM gefordert: entfärbte Schellacke 170-211 RM, goldorange Schellacke 117-154 RM, Rubinshellacke 104 bis

124 RM, gebleichte und blondraffierte Schellacke in Blöcken 117.50-151.50 RM, gebleichte und blondraffierte Schellacke in Pulver und getrocknet 158 bis 203 RM. Wachshaltige Qualitäten entsprechend billiger.

**Kautschuk, London, 6. Mai (Anfang):** Smoked ribbed sheets: loko 5 3/4 G., Juni 5 1/2 G., Juli-Sept. 5 3/4 G., Okt.-Dez. 5 1/2 G., Jan. 5 3/4 G., März 5 3/4 G., Plantagenreife Stand. Nr. 1 6 G. Tendenz: stetig.

**Kautschuk, Singapur, 6. Mai (Schluß):** Mai 1.95, Juli-September 1.92, Oktober-Dezember 2.00, Tendenz: stetig. - Wechselskurve: Singapur auf London 2/3 1/8.

**Hamburger Kautschuk-Terminkontrakt**

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM für 1 kg

6. Mai		6. Mai	
Brief	Geld	Brief	Geld
Mal.....	0.70	0.66	0.70
Juni.....	0.70	0.66	0.70
Sept.....	0.70	0.66	0.70
Dez.....	0.70	0.66	0.70
März.....	0.70	0.66	0.70
April.....	0.70	0.66	0.70

Tendenz: ruhig

**Reichtpreise des Vereins der am Metallhandel beteiligten Firmen in Hamburg vom 6. Mai:** Silber prompt: 39.30 B., 36.30 G.; Hüttenroh-zink: 17 1/4 B., 17 1/4 G.

**Zinn, Hamburg, 6. Mai:** Mai bis Oktober, Geld und Brief: Kontrakt A: 212 B., 224. Tendenz: ruhig. Alle Briefkurse nom.

**Kupfer, Hamburg, 6. Mai:** Mai bis Oktober 50 Geld und Brief. Tendenz: ruhig. Alle Briefkurse nom.

**Metallterminkontrakt Berlin**

Amtl. Notierung der Berliner Metallbörse (in RM für 100 kg)

6. Mai		6. Mai	
Brief	Geld	Brief	Geld
Mal.....	50	50	50
Juni.....	50	50	50
Sept.....	50	50	50
Dez.....	50	50	50
März.....	50	50	50
April.....	50	50	50

Tendenz: stetig

**Blau, 6. Mai:**

6. Mai		6. Mai	
Brief	Geld	Brief	Geld
Mal.....	19.75	19.75	19.75
Juni.....	19.75	19.75	19.75
Sept.....	19.75	19.75	19.75
Dez.....	19.75	19.75	19.75
März.....	19.75	19.75	19.75
April.....	19.75	19.75	19.75

Tendenz: befestigt

**Zink, 6. Mai:**

6. Mai		6. Mai	
Brief	Geld	Brief	Geld
Mal.....	17.25	17.25	17.25
Juni.....	17.25	17.25	17.25
Sept.....	17.25	17.25	17.25
Dez.....	17.25	17.25	17.25
März.....	17.25	17.25	17.25
April.....	17.25	17.25	17.25

Tendenz: stetig

**Metallpreise in Berlin**

für 100 kg ab deutschem Lager:

Elektrolyt (Kupfer) cif	55 1/2
Standardkupfer, loko	50
Standardblei, loko	19 1/4
Original-Aluminium 99.99%	17 1/4
In Blöcken	133
In Walz- oder Drahtform	137
Banks-Australium	137
Reinnickel 99.99%	-
Antimon-Regulus	-
Feinsilber in Barren	36.30-39.30

**Neue Kurse für unedle Metalle:** Mit Wirkung vom 6. Mai gelten folgende Preise (in RM je 100 kg): Aluminium, nicht legiert 133-137, Aluminiumlegierung 58-61, Blei, nicht legiert 17.75 bis 19.75, Hartblei (Antimonblei) 20.25-22.25, Kupfer, nicht legiert 54.25-56.75, Messinglegierungen 49.50-52.50, Bronzelegierungen 75.50-78.50, Neusilberlegierungen 51-53.50, Nickel, nicht legiert 236-246, Feinsilber 19.25-21.25, Rohsilber 15.25-17.25, Zinn, nicht legiert 20.2-21.2, Bankzinn in Blöcken 214-224, Mischzinn je 100 kg Sn-Inhalt 202-212, do. je 100 kg Bestand 17.75-19.75 RM.

**Grundpreise für Almetalle:** Hamburg, 6. Mai. Kupferdraht 45 1/4-51 1/4 RM, Schwerkupfer 48 1/4 bis 50 1/4 RM, Rotgüß 46-48 1/4 RM, Schwermessing 31 1/4-33 1/4 RM, Leichtmessing 24 1/2-27 RM, Messingplatte 31 1/4-34 1/4 RM, Altkinn 7 1/2-9 1/4 RM, Altkinn 14 1/4-16 1/4 RM. Preise für 100 kg je nach Menge und Lagerort. Die Grundpreise gelten nur für solche Materialien, die den Gütevorschriften der „Geschäftsbedingungen für den deutschen Handel mit Almetallen, Metallabfällen und Blockmetallen“ entsprechen.

**Metalle, London, 6. Mai (Anfang):** Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 bez. u. G., Elektrolyt 43-43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/2 G., 3 Monate 38 1/2 G., 3 Monate sheets 73, wirebars 43 1/2 G., Zinn: Kasse 165 1/2 G., 3 Monate 165 1/2 bez. u. G., Ostpreisen 164 1/2 G., Blei: Zinn: Kasse 14 1/2 G., Ostpreisen 14 1/2 bez. u. B.; Zinn: Kasse 14 1/2 bez. u. B., entf. Schichten 13 1/2 bez. u. B.; Gold: 139 s. 8 d., - (Schluß) Kupfer: Kasse 38 1/





Entscheidende Stunde der Meisterschaft:

Mannheims Sieg würde Schalke enggütig stürzen

In allen vier Gruppen geht es der Entscheidung entgegen - Kommt es zur Vorschlußrunde ohne Schalke und Nürnberg?

Der vorletzte Durchgang in den vier Gruppen auf dem Wege zur Deutschen Fußballmeisterschaft steht bevor. Überall wird weitere Klärung geschaffen, können neue Entscheidungen fallen. Dann ein Sonntag Ruhetag (Englandspiel), und am 22. Mai steigen die letzten Großkämpfe mit Nürnberg-Hannover an der Spitze und der 29. Mai wird zum Tag der mit Spannung erwarteten Vorschlußrunde. Schalke und Nürnberg hängen noch am seidenen Faden, wird ohne Zutun des Meisters entschieden. Auch Nürnberg steht in einer Position, die nicht gerade aussichtsreich genannt werden kann. Kommt es tatsächlich zur Vorschlußrunde ohne die beiden Finalisten des letzten Jahres, Schalke und Nürnberg? Machen Hamburg, Mannheim, Hannover und Düsseldorf in diesem Jahre die Meisterschaft unter sich aus? Der kommende Sonntag mit seinen sieben Spielen in Frankfurt, Dessau, Gelsenkirchen, Stuttgart, Gleiwitz, Hanau und Hannover wird zur Beantwortung dieser Fragen erheblich beitragen.

Ber und wo?

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Eintracht Frankfurt, Borussia Dortmund, Schalke 04, etc.

Wer und wo?

Table with 2 columns: Team and Score. Includes Borussia Dortmund, Schalke 04, etc.

Die Vergnügungsfreife des Generals McPhelan

Neuzeit gegen die Einheitsfront im Berufsdiplom... Auf nach Ostern fanden sich auf Anregung des italienischen Verbandes die Vertreter der führenden Fußballvereine...

Die Nordmark-Gauliga greift ein

Zwei Spiele der 1. Hauptrunde - HSV tritt in Bremen gegen Werder an

Der und die Nordmarken in der 1. Hauptrunde der Gauliga sind erledigt, die große Auslosung der Bezirks- und Bezirksgruppen hat stattgefunden, unter ihnen auch der Freikampf nach Post-Hamburg und Eisenbahn-Nürnberg...

Am den Aufstieg in die Gauliga

Union und RSK vor entscheidenden Prüfungen

Nach einer langen und beschwerlichen Spielzeit mit 16 Punktkämpfen stehen die Bezirksgruppenmeisten jetzt endlich vor der schwierigen Aufgabe, in den Gauliga-Aufstiegsgruppen noch einmal alle Kräfte zusammenzufassen und die Spieler für einige weitere Wochen in Höchstform zu halten.

Berlin-Paris abgefagt

Der für den Himmelfahrtstag, 26. Mai, nach der Heimkehr der Berliner Fußballer...

Rugby-Dreiländerkampf

Die Auswahl der deutschen Rugby-Spieler für das Dreiländerturnier in Bukarest ist erfolgt. Selbstverständlich wurden in erster Linie alle diejenigen Spieler berücksichtigt, die am 27. März in Frankfurt a. M. den Sieg gegen Frankreich errungen haben.

Die Schweiz erprobt neuen Sturm

Im Hinblick auf das Vorrundenpiel zur Weltmeisterschaft zwischen Deutschland und der Schweiz am 4. Juni in Bern...

Die Schweiz erprobt neuen Sturm

Im Hinblick auf das Vorrundenpiel zur Weltmeisterschaft zwischen Deutschland und der Schweiz am 4. Juni in Bern...

Die Schweiz erprobt neuen Sturm

Im Hinblick auf das Vorrundenpiel zur Weltmeisterschaft zwischen Deutschland und der Schweiz am 4. Juni in Bern...

2. Reihe: Döppe (Hannover), Koch (Hannover), ...

Die Spieler der Mannschaft von Aston Villa werden aus Anlaß der Wiedereröffnung der ersten Liga...

Hindenburg-Gepäckmarsch

Chenreppe von Göring, Dr. Goebbels und Dr. Friedl...

Deutsche Beteiligung an Wiener Rennen

Für einige große Erfolge der Freudenau interessierten sich auch weiterhin deutsche Rennfahrer...

Zum 23. Male um den Rugby-Titel

Wieder Hannover oder die Schweiz?

Sehen wir mal die Rugby-Gesellschaft...

Profis kommt nach Hamburg

Der arabische Jockey W. W. W. wird nach Hamburg...

Table with multiple columns: Berliner Kassa-Kurse und variable Notierungen vom 6. Mai 1938. Includes sections for Renten, Aktien, and various bonds.

Berliner Kassa-Kurse und variable Notierungen vom 6. Mai 1938

Table with multiple columns: Berliner Kassa-Kurse und variable Notierungen vom 6. Mai 1938. Includes sections for Renten, Aktien, and various bonds.



Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg vom 6. Mai 1938

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for 'Festverzinsliche Werte', 'Bank-Aktien', 'Verkehrs-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Kaufgesuche'.

Kraftfahrzeuge

Autoabbruch Seligmann
Kauf gef. sof. Kasse geb. Kraftfahrzeuge, Papiere, etc.

Suchen einen 3-4 Tonne Lastwagen

Eisenwerk Waren m. b. H.
Waren (Märkte)

Verkauf

DKW Reimsport, 1937, 37/38
DKW Reimsport, 1937, 37/38
DKW Reimsport, 1937, 37/38

STEYR sofort lieferbar

Hugo Pfohe & Co.
Alsterdamm 12

1,2 Ltr. Opel

Opel 1,2 Ltr. Opel
Opel 1,2 Ltr. Opel

3ufall!

Mercedes
Limousine, 7/32 PS, steuerfrei, in wirklich gutem Zustand, m. neuwertiger Maschine, preiswert.

Mercedes

Mercedes-Kabriolet, steuerfrei, 1937, 37/38, 37/38, 37/38

Billiges Angebot!

1,2 Opel 3 u. 4 Gang, je 950,-
Opel, Mod. 1937 Lim., 2100 cm, 1937, 37/38, 37/38

4/21 Ford

Simonsen-Cabrio, ca. 1800 km, ca. 1.800,-, 37/38, 37/38

Mercedes

Mercedes
Mercedes

Mercedes

Mercedes
Mercedes

Mercedes

Mercedes
Mercedes

Mercedes

Mercedes
Mercedes

Mercedes

Mercedes
Mercedes

Mercedes

Mercedes
Mercedes

Mercedes

Mercedes
Mercedes

Mercedes

Mercedes
Mercedes

Mercedes

Mercedes
Mercedes

Mercedes

Mercedes
Mercedes

Mercedes

Mercedes
Mercedes

BMW

BMW
BMW

BMW

BMW
BMW

BMW

BMW
BMW

BMW

BMW
BMW

BMW

BMW
BMW

BMW

BMW
BMW

BMW

BMW
BMW

BMW

BMW
BMW

BMW

BMW
BMW

BMW

BMW
BMW

BMW

BMW
BMW

Buick

Buick
Buick

Buick

Buick
Buick

Buick

Buick
Buick

Buick

Buick
Buick

Buick

Buick
Buick

Buick

Buick
Buick

Buick

Buick
Buick

Buick

Buick
Buick

Buick

Buick
Buick

Buick

Buick
Buick

Buick

Buick
Buick

3-Co-Büffing

3-Co-Büffing
3-Co-Büffing

2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW
2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW
2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW
2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW
2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW
2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW
2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW
2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW
2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW
2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW

2 Ltr. BMW
2 Ltr. BMW

DKW

DKW
DKW

DKW

DKW
DKW

DKW

DKW
DKW

DKW

DKW
DKW

DKW

DKW
DKW

DKW

DKW
DKW

DKW

DKW
DKW

DKW

DKW
DKW

DKW

DKW
DKW

DKW

DKW
DKW

DKW

DKW
DKW

Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr
Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr
Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr
Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr
Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr
Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr
Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr
Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr
Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr
Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr
Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr

Güter-Nahverkehr
Güter-Nahverkehr

Extra hohe Preise

Extra hohe Preise
für getr. Garderobe

Bräute drängen

Bräute drängen
zahlbare höchste Preise

Getrag. Garderobe

Getrag. Garderobe
kauft abgestanden

Teppiche, Gardinen

Teppiche, Gardinen
34 20 94 Spezial-Ankauf

Kaufesuche

Kaufesuche
Schmuck, Edelmetalle

Brillanten

Brillanten
Edelmetalle, Brillanten

Brillanten

Brillanten
Edelmetalle, Brillanten

Brillanten

Brillanten
Edelmetalle, Brillanten

Brillanten

Brillanten
Edelmetalle, Brillanten

Brillanten

Brillanten
Edelmetalle, Brillanten

Brillanten

Brillanten
Edelmetalle, Brillanten

Verkäufe

Verkäufe
Schlafzimmer und Küche

Verkäufe

Verkäufe
Schlafzimmer und Küche

Verkäufe

Verkäufe
Schlafzimmer und Küche

Verkäufe

Verkäufe
Schlafzimmer und Küche

Verkäufe

Verkäufe
Schlafzimmer und Küche

Verkäufe

Verkäufe
Schlafzimmer und Küche

Verkäufe

Verkäufe
Schlafzimmer und Küche

Verkäufe

Verkäufe
Schlafzimmer und Küche

Verkäufe

Verkäufe
Schlafzimmer und Küche

Verkäufe

Verkäufe
Schlafzimmer und Küche

Verkäufe

Verkäufe
Schlafzimmer und Küche

# Hamburger Fremdenblatt

RUNDSCHAU IM BILDE

Für hervorragende Leistungen in Kupfertiefdruck - Großer Preis Turin 1911 - Gené 1913

110. Jahrg. \* 2. Vierteljahr \* Nr. 124

Freitag, 6. Mai 1938

## Festtage in Italien



Der Führer im Hafen von Neapel  
Der Führer begibt sich mit dem Kaiser und König zur Motorbarkasse. Hinter ihm sieht man den Kronprinzen Umberto von Italien und den Außenminister von Ribbentrop



Bildtelegramm von der größten Flottenparade der Welt  
Das Flaggschiff „Cavour“, von dessen Admiralsbrücke aus der Führer zwischen dem Kaiser und König und dem Duce die glanzvolle Flottenparade verfolgt. Dahinter das Schwesterschiff „Giulio Cesare“



Die deutsche Kundgebung in Rom  
Ein Ausschnitt aus der Basilika des Maxentius, wo der Führer zu den in der Hauptstadt des Imperiums lebenden Volksgenossen sprach



Das Ehrengeschenk für den Führer

In Gegenwart des Duce wurde dem Führer als Ehrengabe der Faschistischen Partei eine antike Vase aus dem vierten Jahrhundert v. Chr. überreicht



Japans berühmtester Sportsmann und Organisator Professor Jigoro Kano ist auf dem Wege von der Olympischen Tagung in Kairo nach Tokio einer Lungenerkrankung erlegen

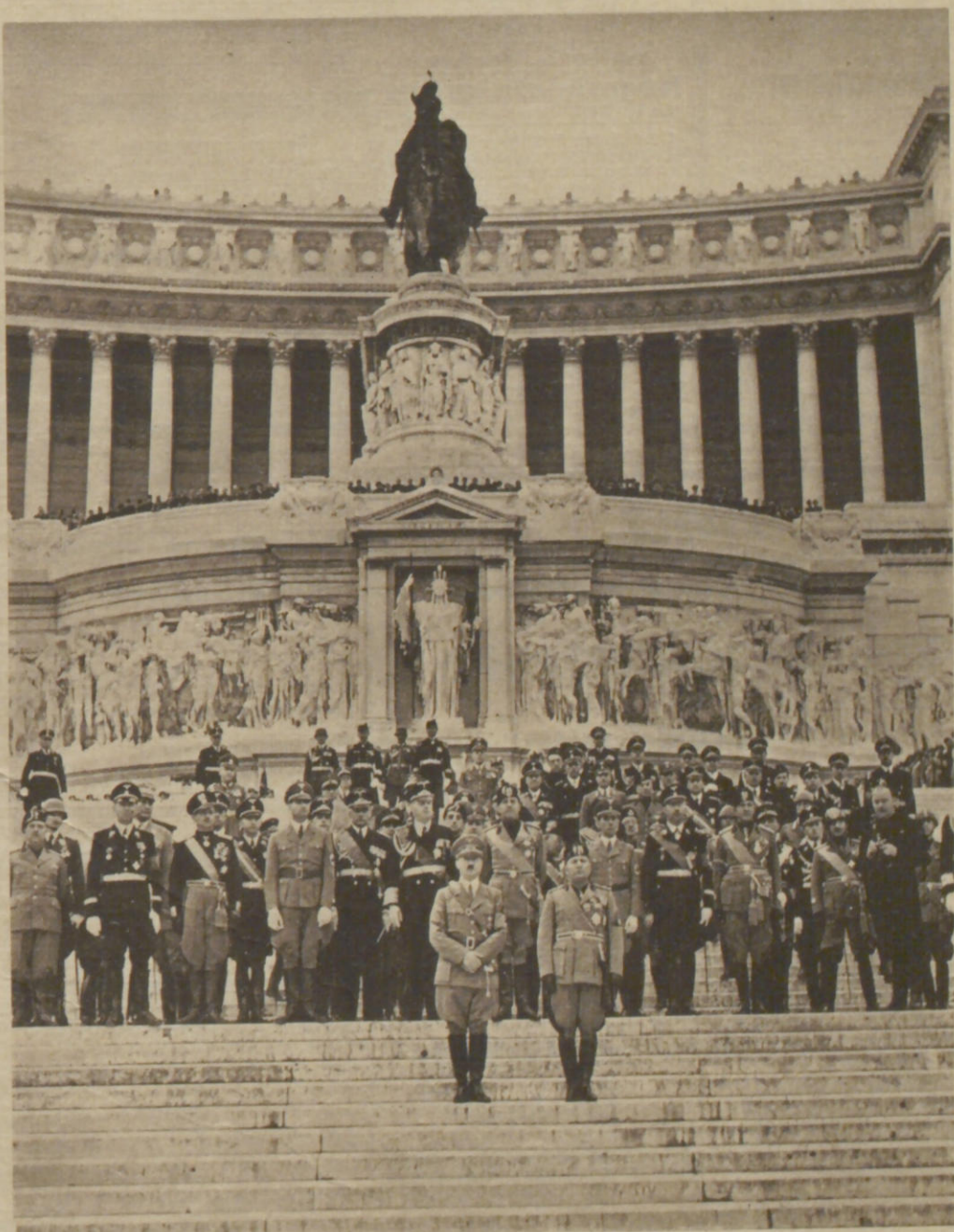
Aufnahmen:  
Scherl (2), Hoffmann (2), Schirner (2),  
Presse-Bild-Zentrale, Associated Press



Deutscher Sieg im römischen Reitturnier  
Rittmeister Kurt Hasse gewann auf „Goldammer“ den Königspreis



Sudetendeutsche Kinder gratulieren Konrad Henlein zu seinem 40. Geburtstag



Der Führer und Mussolini auf den Stufen des Nationaldenkmals nach der Niederlegung eines Lorbeerkränzes am Sarkophag des Unbekannten Soldaten

